

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 268.

Dienstag den 15. November

1881.

Günstige Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen.

Eine grössere Parthie ausrangirter **Lederwaaren**, als: **Damen- und Reisetaschen, Portemonnaies, Photographie-Albums**, kleines und grosses Format, etc., habe ich zum **Ausverkaufe** ausgesetzt.

11213

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

== Heute ==

Dienstag den 15. November Vormittags 11 Uhr werden 12 Körbe Tafel- und Kochäpfel, sowie 2 Körbe Birnen im Auktionssaale 6 Friedrichstraße 6 versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

== Heute ==

Dienstag den 15. November Mittags 12 Uhr wird im Hofe 6 Friedrichstraße 6 eine gebrauchte Glas-tafel (zum Ein- und Weispännig-Fahren) gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

244

Specialität:

Hemden nach Maass.

Herren-Hemden

in gutem Madapolam mit 3fach leinenem Einsatz per 1/2 Dutzend von 24 Mark an, sehr geeignet zu Weihnachts-Geschenken.

AD. LANGE,

Langgasse 16,

Langgasse 16.

178

Hemden-Fabrik.

Herrenkleider

werden gewendet, reparirt u. künstlich gewaschen Grabenstraße 21, 2 St. h.

Aechte Points-Spitzen,

sowie Breton, Blonden etc. werden gewaschen und ausgebessert — Methode à la Bruxelles — in der Spitzenwäscherei von **A. Dienstbach**, vormals **G. Hallez**, Herrmühlgasse 1.

NB. Geschäfte erhalten entsprechenden Sconto.

11043

G. Wallenfels, Langgasse 33, empfiehlt Befah-wollsamte, schräg angechnitten, Ligen, Körperfutter, Stoßklüster, Shirting, Maschinenzwirne und -Seide, Strick- und Häfelgarne, sowie Häfellen und alle Kurzwaaren zu billigen Preisen.

1881er direct importirte

Havana-Cigarren.

Grössere Sendungen, eigene Importation meines Frankfurter Hauses, anfangend im Preise von Mk. 180 per Mille; eine hochfeine 1881er **H. Upmann, grosses Londres-Façon**, à Mk. 300, wie auch alle feineren Marken bis zu Mk. 1200 per Mille eingetroffen bei

L. A. Mascke, Hoflieferant,

11225

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 36.

Austern (ächte Blue Points)

empfiehlt frisch per Dutzend 1 Mk. 10 Pfg.

11200

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

La Colonial,

eine ausgezeichnete Cigarre à 5 Pfg., zur gefl. Ansicht ausgestellt bei

11293

Hch. Biebricher, Taunusstraße 27, „Zum Sprudel“.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 16. November, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden veränderungs halber folgende noch sehr gut erhaltene Mobilien durch den Unterzeichneten in dem Versteigerungslocale Schulgasse 4 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als: 6 feine franz. nussb. Herrschaftsbetten mit Sprungrahmen u. Koffhaarmatrasen, große Waschkommoden u. Nachttische mit grauen Marmorplatten, Kommoden, Console, nussb. und tannene Kleiderschränke, Sophas, 1 feiner Schlafdivan, einzelne Koffhaar- und Seegrasmatrasen, Deckbetten und Kissen, 2 vollständige Betten, 1 eiserne Bettstelle, 1 Kinderbett, Kleiderstühle, Garderobe- und Handtuchhalter, Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, Glas, Porzellan, Herrenkleider, sowie 100 Flaschen reinen Bordeaux. Der Zuschlag erfolgt bei jedem annehmbaren Gebot.

Adam Bender,
Auctionator.

268

Heute Dienstag

find im Versteigerungssaale

15 Mauergasse 15

6 Zimmer-Einrichtungen aus der Hand zum Verkaufe ausgestellt, als: Vier schöne Betten, 1 Pompadour mit 6 Tischen in brannem Plüsch, 1 Garnitur in Plüsch, 4 Waschkommoden, 4 Nachtschränken, 2 Kleiderschränke, 1 Bücher- und 1 Spiegelschrank, 1 Secretär, 3 Kommoden, 2 Console, 2 ovale und 1 Auszieh-tisch mit vier Einlagen, Alles in Nussbaumholz, 1 Spiegel mit Trumeau in Gold, 4 Portièren in Plüsch, 1 ditto Tischdecke, 1 Verticow, 1 Speis-schränken, verschiedene Sophas und Chaises longues, ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, 6 Deckbetten, 12 Kissen, 2 schöne Teppiche in Brüssel und Plüsch, 1 Service in Porzellan, sowie Barock- und Speisestühle. 11308

Neu! Feinster

Schwanen-Puder,

der anerkannt vorzüglichste, unschädlichste aller Toilette-Puder; vollkommen unsichtbar haltend, verleiht der Haut ein zartes, jugendlich frisches und natürliches Colorit. Orig. Atteste der berühmtesten deutschen und ausländischen Bühnenkünstlerinnen. Acht bei Herrn **Fr. Tümmel**, H. Barastraße und **E. Rosener**, Kranzplatz 1. 9



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Frisch eingetroffen: Prachtvolle Egmonder Schellfische und Cablian (billigst), Seezungen (Soles), Bander (Satak), ächten Winter-Rheinfalun, ferner **Maränen** aus den pommerischen Seen (billigst), Flussfische, besonders schöne Hechte, Schleien, Karpfen, Aale, sowie **Blaufisgen** aus dem Bodensee, ausgezeichnet zum Baden (billigst), Seemuscheln (Moules), Montendamer Bratbündlinge u.

258

F. C. Hench, Hoflieferant.

Frisches Schweinefleisch,

sowie **Solberfleisch** per Pfund 65 Pfg. stets zu haben bei 11266 **Meiser Dörr**, Schwalbacherstraße 9.

Ein zth. Kleiderschrank sehr bill. z. verk. Friedrichstr. 30.

Sächs. Albertloose.

Ziehung 1. December anfangend in Dresden. Gewinne à Mt. 20,000, 10,000, 6000, 4000 u. s. w. Loose à 5 Mt. Haupt-Collecte **F. de Fallois**, Hofschirnfabrik 20 Langgasse 20. 11298

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von meinem sel. Manne betriebene **Cigarren-Geschäft, Bahnhofstraße 5**, in unänderlicher Weise fortführen werde und bitte, das ihm geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. 11257 **Hochachtungsvoll Frau Joh. Hallen Wwe.**

Die ächten westfälischen

Pumpernickel

sind in Laiben von 1 Pfd. à 25 Pf., 2 Pfd. à 45 Pf., 4 Pfd. à 85 Pf. stets frisch zu haben bei 11315 **J. Rapp**, vorm. J. Gottschall, Goldgasse 2.

Niederselterser Wasser, Emser Kränchen, Oesener Bitterwasser und Weilbacher Schwefelwasser

in stets frischer Füllung empfiehlt **C. Seel**, 11328 Ecke der Adelhaide- und Karlstraße.

Magazin: Sellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Prima Buchweizen-Mehl per Pfd. 23 Pfg., bei 10 Pfd. 20 Pfg. **J. C. Bürgener**. 11307

Hente erwarte:

Frische Egmonder Schellfische per Pfd. 30 Pf.
„ **Helgoländer** „ per Pfd. 25 Pf.
11295 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse. 11309

Nieler Sprotten

empfehlen **A. Schirg**, Kgl. Hoflieferant, Schillerplatz.



Mainzer Fischhalle,

täglich auf dem Markt

und **Mühlgasse 13 im Hof, Parterre**. 11322
Sehr schönen Salm per Pfd. 2 Mt., frisch eingetroffene Seezungen (Soles), lebende Hechte, Karpfen, Schleien, Flußkander, sehr frischen schönen Cablian per Pfd. 35 Pf., im Auschnitt 60 Pf., frische Camonder Schellfische per Pfd. 30 Pfg. empfiehlt **E. Prein**.

Billiger Transport

11321 für 1—2 Waggons Möbel von Breslau oder Dresden nach Wiesbaden gesucht. Offerten sub W. F. 77 an die Exp. d. Bl.

Alle Sorten **Handschuhe** werden gewaschen, per Paar 20 Pfg., sowie das Belegen von Stidereien und alle in das Fach einschlagende Artikel übernommen Adlerstraße 18. Dasselbst sind **Hofenträger** (eigenes Fabrikat) zu verkaufen. 11270

Steingasse 13 wird **Wolle** geschlumpft u. Decken gekloppt. 11323

Gute saftige **Tafelbirnen**, sowie **Äpfel** und **Nüsse** fortwährend zu haben bei **Gärtner Ph. Walther**, 11306 **Schiersteiner Chaussee 3**.

Erste Qualität **Pfälzer Kartoffeln**, blaue und blaunange Mauskartoffeln, nur Prima-Waare, alle Arten Gemüse und Gärtenfrüchte, verschiedene Sorten Obst und täglich frische Butter und Eier empfiehlt **Jac. Schick**, Hofstätte 30.

Notizen.

Heute Dienstag den 15. November, Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Tafelobst und Kochäpfeln, in dem Auktionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Mittags 12 Uhr:
Versteigerung einer gebrauchten Glasstafel, in dem Hofe Friedrichstraße No. 6. (S. heut. Bl.)

Guter Dung (am liebsten aus Metzgergruben) zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben im „Bären“. 11278

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein Manschettenknopf von Schildpatt mit der Chiffer M. G. Gegen Belohnung abzugeben in der Exp. d. Bl.
Verloren eine schwarze gestricke Jacke (Jersey) von der Wilhelmstraße zur Parkstraße. Dem Wiederbringer eine Belohnung Parkstraße 19. 11212

Am Samstag ein schwarzseidener Regenschirm verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dogheimerstraße 6, II. 11226
In meinem Hausgange wurde am vergangenen Sonntag Abend ein Korb mit Brezeln abgestellt. Der Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Einrückungsgebühren in Empfang nehmen. Sg. Knefel, Seiler, Neugasse 15. 11251

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, fleißiges Mädchen, welches alle Arbeit versteht, sucht den Tag über Beschäftigung oder Monatsstelle. Näheres Mauergerasse 9, Parterre. 11285

Ein Mädchen wünscht Beschäftigung im Ausbessern der Böden und im Sticken in und außer dem Hause. Näheres Friedrichstraße 31 im Hinterhaus. 11303

Eine reinl. Frau f. Monatsstelle. R. Adlerstr. 10, Döhl. 11305

Eine Frau f. Monatsst. R. Mauergerasse 21 bei Fr. Luz. 11304

Ein feineres Mädchen sucht Stelle als Kammerjungfer d. Frau Prob. Ebert Wwe., Hochstraße 4. 11239

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bügeln, nähen, sowie alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch Frau Probator Ebert Wittwe, Hochstraße 4. 11239

Eine gutbürgerliche Köchin, sowie mehrere tüchtige Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verrichten, sowie sehr gute Zeugnisse besitzen, wünschen Stellen für gleich und später durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 11286

Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näheres Frankensstraße 5, Vorderhaus, Dachlogis. 11292

Ein sol. Mädchen mit 2—4jähr. Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Häfnergasse 9, 2 St. hoch. 11249

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Grabenstraße 20. 11281

Ein ordentliches Mädchen aus guter Familie sucht eine Stelle zum 1. December in einer anständigen, guten Familie. Näheres zu erfragen Louisenplatz 1, Parterre. 11264

Eine ausgezeichnete Hotelföchin sucht Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11320

Ein Mädchen vom Lande, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näheres Mauergerasse 21. 11316

Perfekte und angehende Kammerjungfern und gut empfohlene Bonnen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 11319

Eine tüchtige Herrschaftsköchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 11320

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11319

Ein gewandtes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeiten verrichtet, sucht Stelle. Näh. Häfnerg. 5, 2 St. 11320

Ein tüchtiger Wagner sucht Stelle. Näh. Friedrichstr. 31, 5th. 11291

Ein gewandter Diener mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Näheres Kirchgasse 30 bei H. Fraund. 11291

Ein Gärtner m. guten Zeugn. und H. Familie, gute Handschrift, sucht eig. eine Stelle, ev. gegen nur freie Wohnung. Gef. Offerten sub L. C. an die Exped. d. Bl. höflich erbeten. 11314

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Eine feinebürgerliche Köchin, die gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres Parkstraße 5. 11260

Ein gebildetes, zuverlässiges Fräulein oder eine Frau, welche in allen Zweigen des Hauswesens erfahren, sowie Kindern in Schulaufgaben Nachhilfe erteilen kann, wird als Haushälterin gesucht. Offerten unter R. K. 100 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11250

Amme, eine gesunde, gesucht durch K. Mondrion, Gebamm, Mauergerasse 18. 11326

Ein Mädchen, welches zu aller Arbeit willig ist, wird gesucht Emmerstraße 3, Parterre. 11311

Gesucht 1 Gouvernante, 1 Kammerjungfer nach England, 1 Büffeldame, sowie 2 tüchtige Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11297

Gesucht ein junges Mädchen vom Lande. Näheres Mauergerasse 8, 1 Stiege hoch. 11302

Ein braves Mädchen gesucht Stiftstraße 6. 11288

Ein anständiges Kindermädchen wird zum baldigen Antritt gesucht Bahnhofstraße 16, 2. Etage. 11313

Gesucht ein gewandtes Büffelmädchen nach Mannheim, eine Herrschaftsköchin und ein Hausmädchen nach außerhalb, sowie eine gekochte Person, welche gut kochen kann, zur Stütze der Hausfrau durch Ritter, Webergasse 15. 11319

Gesucht 1 Serviermädchen, 2 feine Stubenmädchen, 3 Mädchen für allein, 1 Küchenmädchen, 1 Kindermädchen durch

Frau Herrmann, Häfnergasse 9. 11249

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ruhige Familie sucht zum 1. April 1882 eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst Fußboden oder 3 kleineren. Eine schöne, freiliegende Hinterhaus-Wohnung nicht ausgeschlossen. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre O. Z. an die Expedition d. Bl. abzugeben. 11263

Eine Dame sucht 2 möblierte Zimmer (Sonnen- seite), Parterre oder 1. Etage, in der Nähe des Kochbrunnens. Mittagstisch erwünscht. Gefällige Offerten mit Preisangabe unter X. Y. franco postlagernd Wiesbaden erbeten. 11296

Gesucht sogleich für zwei Monate eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mädchenkammer und Keller im Preise von 130 Mark per Monat. Adressen unter W. E. 20 an die Exped. d. Bl. abzugeben. 11299

Angebote:

Friedrichstraße 5, Südseite, Salon, 2 Schlafzimmer, Pension. Rheinstraße 65, 1 St. h., sind 2 sehr gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11312

Höderstraße 3 bei Groll ein möbl. Zimmer zu verm. 11318

Steingasse 23 sind 2 Zimmer und 1 Küche zu verm. 11287

Schöne Wohnung von 5—7 Zimmern, eventuell mit Gartenbenutzung, auf April zu vermieten Adolphstraße 10. 11261

Möblierte Zimmer zu vermieten Stiftstraße 1, 2. Stock. 11262

Zwei freundliche, ineinandergehende, unmöblierte Zimmer billig abzugeben Albrechtstraße 25, Hth., Part. 11265

Geräumig möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 11272

In einem Orte nahe bei Wiesbaden ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11275

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

„Der große Ausverkauf“

bei

M. Wolf „Zur Krone“.

Gesellschaft „Fidelio“.

Freitag den 18. November Abends 1/9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Locale der „Restauration Poths“, Langgasse, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um allseitiges Erscheinen freundlichst einladen.

172

Der Vorstand.

Wiesbadener Local-Kranken- & Sterbekasse. (Eingetragene Hilfskasse.)

Obige Kasse veranstaltet **Samstag den 19. November** zur Feier des **XI. Stiftungsfestes** im „Saalbau Lendle“ eine **Abendunterhaltung mit Tanz**, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst einladen. Eintrittskarten à 80 Pf. sind bei Herrn **Ed. Meyer**, H. Schwalbacherstraße 7, und bei den Herren Gastwirthen **Benz**, Mauritiusplatz, **Koppenhöfer**, Saalgasse 32, **Schmidt**, Spiegelgasse, sowie Abends an der Kasse à 1 Mk. zu haben.

Der Vorstand und die Commission.

NB. Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr. 11222

Zucker:

Ia Raffinade im Brode	per Pfund	42 Pfg.,
Ia do. „Anbruch“	„	45 „
Ia Würfelraffinade	„	47 „
Ia gemahlene Melis	„	44 „
Ia gemahlene Raffinade	„	46 „
Kristall- oder Theezucker	„	44 „
Rohrzucker (hell und dunkel)	„	37 „
Candis	„	60 „

gebraunten Kaffee, täglich frisch, per Pfund
Mk. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60 und
Mk. 1.70.

rohen Kaffee in größter Auswahl per Pfund
80 Pfg., 90 Pfg., Mk. 1, 1.10 bis Mk. 1.60,

Ia Schmalz per Pfund 67 Pfg.,

feines Salatöl per Schoppen 54 Pfg.,

Ia Stearinlichte per Pfund 75 Pfg.,

do. in Paqueten von 4, 5, 6 und 8 Stück 55 Pfg.

empfehlen

10704

Eduard Böhm,

32 Marktstraße 32.

Jean Haub,

13 Mühlgasse 13.



Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen Namen Etwas zu borgen, da ich für Nichts hafte.
A. Stumpf. 11283

Erst das Rathhaus und dann das Theater oder umgekehrt?

Wenn ein intelligenter und practischer Industrieller in die Lage kommt, sein Etablissement ganz oder theilweise den neueren Anforderungen entsprechend umbauen zu müssen, so wird er doch in erster Linie die seinen Wohlstand begründenden Geschäftsräume in Angriff nehmen und dann erst an den Comfort seiner Privat-Wohnung denken.

Ist die **Curstadt Wiesbaden** nicht in ähnlicher Lage?

Ein neues Theater wird unzweifelhaft fördernd und belebend auf unseren gesammten Fremdenzufluß einwirken, oder wäre dies etwa nicht nöthig? Haltet doch einmal Umfrage bei unseren gewerbetreibenden Mitbürgern!

Ein neues Rathhaus ist ja ebenfalls nöthig, wird aber unseren Cur-Verhältnissen nicht den geringsten Vortheil bringen. Unsere Einwohnerzahl steigt, aber die Zahl der wirklichen Bürger hält damit keinen Schritt, wie die wenigen Bürger-Aufnahmen beweisen.

Unter diesen Umständen wird der sofortige Bau eines neuen Bürger-Palastes allerdings den Wünschen Einzelner entsprechen, aber das Wohl der Gesamtheit und das wahre Interesse unserer Curstadt fordert:

Erst das Theater und dann das Rathhaus!

11224

Ein Bürger für Viele.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr:

201

Gesamtprobe und Ballotage.

Synagogen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr:

160

Außerordentliche General-Versammlung.

Local-Gewerbeverein.

Den Mitgliefern des **Schuhmacher-Fachvereins** diene zur Nachricht, daß der Unterricht im Fachzeichnen und Abformen der Füße **Mittwoch den 16. November c. Abends 8 Uhr** in dem Modellirsaale der Gewerbeschule beginnt.

123

Für den Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

1/4 I. Rangloge abzugeben Rheinstraße 13, II.

11288

244

Zum Verfaufe ausgestellt

sind nachverzeichnete feine

Herrschafts-Möbel,

als:

-  Eine hochelegante, geschnitzte Salon-Einrichtung in schwarzem Holz, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit rothem Seidenbezug, 1 Antoinettentisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Verticow, 1 Pfeilerspiegel und Trumeau mit Marmorplatte;
 -  eine hochfeine, massiv eichenholz-geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung im Renaissance-Styl, 1 Büffet, 1 Servante mit Spiegelaufsatz, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühle mit hohen Lehnen, 1 Sopha, 1 Regulateur;
 -  eine Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Sopha, 2 großen und 4 kleinen Sesseln, überpolstert, mit reseda Plüschbezug, 1 schwarzen Salontisch, 1 schwarzen Verticow und Spiegel;
 -  eine eichene, geschnitzte Speisezimmer-Einrichtung, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch, 12 Speisestühlen mit hohen Lehnen, 1 Spiegel und 1 Servirtisch;
 -  eine vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, Rohhaarmatrassen und ditto Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißem Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen und 1 Handapotheke, Alles in matt und polirt Nußbaumholz;
 -  eine eichene Küchen-Einrichtung, bestehend in 1 großen Glas-Schieberschränken, 1 Gewürzschrank und 2 Stühlen;
- sodann 1 nußbaumene Garnitur mit rothem Plüschbezug, 1 nußbaumene Garnitur mit braunem Nippsbezug, 1 überpolsterte rothe Plüschgarnitur, einzelne Sophas, 1 Chaise longue, 1 dreitheiliger Mahagoni-Spiegelschrank, Mahagoni- und Nußbaum-Spiegelschränke, Bücherschränke, Büffet, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Herren-Schreibtische, Cylinderbureau, 1 eichener Herren-Schreibtisch, Damen-Schreibtische, Ausziehtische, ovale Tische, Stühle aller Art, Kommoden, Console, Verticows, Mahagoni- und Nußbaum-Betten, Waschkommoden und Nachttische, 1 nußbaumene Chiffonière, Spiegel mit Trumeau in Gold, schwarz und Nußbaum, ovale Spiegel, Toilette-spiegel, Etageren, 2 feine Goldbronce-Gaslüfter, 1 Bronce-Lüfter, 1 Damen-Garderobe-Gestell etc. etc.,

im

Auction = und Verkaufsaale

6 Friedrichstraße 6.

Ferd. Müller, Auctionator.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Grosser Ausverkauf
zurückgesetzter 10567
Stickereien,
Holzschneidereien,
Korb- und Lederwaaren.
W. Heuzeroth,
13 gr. Burgstrasse, gr. Burgstrasse 13.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Das Möbel-Magazin

von

Tannus-
straße 39, Phil. Besier, Tapezirer, Tannus-
straße 39,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in selbstverfertigten Polster-
möbel, außerdem in zu **Weihnachts-Geschenken** be-
sonders geeigneten Artikeln, als: **Fantasia- und Rauch-**
tische, Herren- und Damen-Schreibtische, Klappstisch,
Spiegel, Eckbretter, Stageres, Klavierstühle &c. &c.

Complete Einrichtungen für 11294**Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer.****Restauration Landsberg,**

6 Häfnergasse 6.

Heute Dienstag:

Has im Topf.

11256

J. Schmiedel.

Feinste Goth. Cervelatwurst

per 1/2 Kilo Mk. 1,60,

feinste Goth. Schinken ohne Wein

per 1/2 Kilo Mk. 1,18,

11327

empfiehlt **C. Seel, Ecke der Abelhaids- und Karlstraße.****Thür. Hausmacherwurst,** 11317**Westerrw. Hafermehl** per Pfd. 45 Pfg.,**Berl. Getreidekummel** (v. Gilka),**Cognac** (v. Mathias frères, Bordeaux)empfiehlt **Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.****Frisches Hirschfleisch,****Ziemer, Reule**

im Ausschnitt

bei

Häfner, Markt 10. 11300**Zeltower Rübchen**

empfiehlt

A. Schirg, Rgl. Hoflieferanten,
Schillerplatz.

11310

Tages-Kalender.Die permanente **Guthaus-Ausstellung** im Vestibül der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Heute Dienstag den 15. November.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
Guthaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Außerordentliche General-
versammlung.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe und Ballotage.
Pompier-Corps. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung in der „Maderhöhle“.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 15. November. 217. Vorstellung. 28. Vorstellung im Abonnement.

Alessandro Stradella.

Oper in 3 Akten. Musik von F. von Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger Herr Schmidt.
Bassi, ein reicher Venezianer, Herr Lehmler.
Leonore, seine Mündel Frau Kauffmann.
Malvolgio, } Banditen Herr Kauffmann.
Barbarino, }
Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier.
Birren. Völk. — Ort der Handlung im 1. Akt: Venedig; im
2. und 3. Akt (4 Monate später): Gegend bei Rom, Stradella's Geburtsort.
Vorkommende Tänze im 1. Akt: **Pierrots** und **Tarantella**,
ausgeführt vom Corps de ballet; **Pas de cinque**, ausgeführt von
Frä. Deller und 4 Damen vom Corps de ballet.
Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Morgen Mittwoch: **Der Vicomte von Retorides.****Locales und Provinzielles.**

v. (Schöffengericht. Sitzung vom 12. November.) Eine
Prostituirte aus Neustadt a. d. Saar wurde von der Anklage der Sitten-
polizeicontravention freigesprochen, während ihre Schwester und Collegin
3 Tage Haft davontragen. — Der Termin gegen einen Güterhändler von
hier wegen groben Unfalls wird ausgesetzt, da ein wichtiger Zeuge nicht
erschieden ist. Derselbe erhält 3 Mark Ordnungsgeld. — Von der Anklage,
mit seinem Wagen in der Wilhelmstraße dem Geleise der Pferdebahn an-
lang gefahren zu sein, wird ein Rentner aus Elberfeld freigesprochen, da
dies nach der betreffenden Verordnung für leichtes Fahren nicht ver-
boten ist. — Von der Anklage der Ruhestörung wird ein hiesiger Fuhr-
mann losgesprochen. — Eine Tagelöhnerin wurde von einem Feldschützen
auf der Chaussee mit einem Quantum Aepfel betroffen, die sie von einer
unbekannten Frau erhalten haben wollte. Obgleich aller Grund zu dem
Verdachte des unredlichen Erwerbes vorliegt, läßt sich doch nicht beweisen,
daß die Frau das Obst entwendet hat und es erfolgt daher Freisprechung.
— Der Termin gegen einen Kutscher wegen Uebertretung der Drohkun-
stordnung wird ausgesetzt. — Freisprechung wird erkannt gegen eine Wittve
aus Sonnenberg wegen Thierquälerei. Eine bei der Angeklagten wohnende
Frau hat einen großen Jagdhund förmlich todt geschlagen und hatte
ihre heute Angeklagte zum Anbinden des Thieres einen Strick geborgt.
Da aber die Wittve bei der barbarischen Scene selbst nicht zugegen gewesen,
steht sie zu der That nur im Verhältniß einer Schiffsin; bei Uebertretungen
aber ist die Beihilfe nicht strafbar. Am meisten zu bedauern ist der Um-
stand, daß die herzlose Thierquälerin selbst sich durch Zahlung der winzigen
Polizeistrafe von 5 Mark einer Aburtheilung ihrer That entziehen konnte.
— Einem Bierfuhrmann, der mit seinem Wagen den zu den Curanlagen
gehörigen Weg zwischen dem Rimbach und der Sonnenbergerstraße befahren
hatte, legt der Gerichtshof 2 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft auf. (Da
einem Paralelfalle hatte das Schöffengericht freisprechend erkannt, da das
Fuhrwerk kein Lastfuhrwerk sei. Die Berufung der königl. Amtsanwalt-
schaft gegen dieses Urtheil ist verworfen, darauf aber von königl. Staats-
anwaltschaft Revision beantragt worden.) — Wegen strafbaren Mähganges
trägt eine 56jährige Frauensperson 4 Wochen Haft und Ueberweisung an
die Landespolizei davon. — Ein junger Mann von hier zieht vor Eintritt
in die Hauptverhandlung seinen Widerspruch gegen einen Strafbefehl von
1 Mark zurück. — Endlich trifft einen hiesigen Schuhmacher wegen Ent-
wendung von Gartenfrüchten mittelst Eindruchs 1 Woche Gefängnis.

(Militärische Personal-Nachricht.) Dr. Grünert, bisher
einfährig-freiwilliger Arzt vom Hess. Pionier-Bataillon No. 11, unter Ver-
setzung zum 1. Kass. Infanterie-Regiment No. 87, zum Unterarzt ernannt
und mit Wahrnehmung einer bei diesem Regimente vacanten Assistenzarzt-
stelle beauftragt.

(Der Bürger-Kranken-Verein) hatte seinen Mitgliedern und
Freunden am Sonntag Abend im „Römeraal“ ein Rendez-vous gegeben,
von welcher Gelegenheit dieselben mit ihren Familien ziemlich zahlreich
Gebrauch machten. Bei Rede, Gesang, declamatorischen Vorträgen und
Tanz vergnügten sich die Erschienenen auf's Beste, und wenn wir nicht die
einzelnen unterhaltenen Kräfte des Abends hier näher erwähnen, so ge-
schieht dies, weil Allen das Bestreben gemeinschaftlich war, nach bestem
Vermögen beizutragen zur befriedigenden Ausstattung der kleinen Feier.

* (Der Gesangverein „Sängerlust“) veranstaltete am Sonntag end im „Saalbau Schirmer“ seine diesjährige Herbst-Abendunterhaltung. Obgleich leider wegen Heiserkeit einiger bewährter Kräfte im ersten Tenor (weßhalb auch zwei Solo-Nummern ausfallen mußten) dieser etwas schwach vertreten war, wurden sämtliche Chöre doch recht gut gesungen und ließen Intonation, Vocalisation und Innigkeit des Vortrages, gepaart mit frischen, gefangenen Stimmen, nichts zu wünschen übrig. Das Quartett „Das einsame Mädel“ von Hermes fand gebührende Anerkennung durch da capo-Musik. Ein Gast, der indessen nicht Dilettant ist, sang Schubert's „Wanderer“ als Einlage mit Gracität und großer Wärme und gab, als dieses herrliche Lied wiederholt verlangt wurde, noch ein zweites zu, welches ebenfalls großen Beifall erntete. Ein Ball, der bis früh Morgens währte, beendete die schöne Unterhaltung.

* (Böhlhütigkeits-Concert.) Das zum Besten eines in seinem Berufe vernachlässigten, jetzt arbeitsunfähigen Buchdruckers am Sonntag Abend im „Deutschen Hof“ von Kollegen und Freunden (Mitglieder des Männergesangsvereins „Union“) veranstaltete große Vocal-Concert hatte nach jeder Seite hin den erwünschten Erfolg. Der obere Saal des „Deutschen Hof“ hätte dreifach so groß sein müssen, wollte er alle Einlassbegehrenden fassen. Sämtliche Nummern des reichhaltigen Programms erlitten, begleitet von dem lebhaften Beifall der Zuhörer, eine recht befriedigende Durchführung und insbesondere trug Fräulein Rosa Sigmund, Hof-Schauspielerin am k. k. Hoftheater zu Sigmaringen, durch ihre wohlgeungenen Vorträge „Eine Mutter vor Gericht“ und „Das Salzfabrik“ rauschende Anerkennung davon. Das pecuniäre Resultat des mildherzigen Unternehmens soll, wie wir hören, ein recht erfreuliches sein.

* (Versammlung.) Am nächsten Freitag Abend nach 6 Uhr findet die ordentliche Jahresversammlung der Mitglieder des am 8. September 1829 dahier gegründeten Sterbvereins im „Hotel Trinthammer“ statt behufs Vornahme der Vorstandswahl für das neue Vereinsjahr zc.

* (Im fünften nassauischen Wahlkreise) ist Dr. Thilenius (Secessionist) mit einer colossalen Majorität gewählt worden.

* (Collecte.) Dem Vorstände des hiesigen Rettungshauses ist gestattet worden, auch in den Jahren 1882 bis incl. 1886 bei den Mitgliedern des evangelischen Vereins und bei anderen Freunden seiner Bestrebungen innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden freiwillige Gaben durch polizeilich legitimierte Collectanten erheben zu lassen.

* (Zur Erinnerung.) Dem hiesigen „Männergesangs-Verein“ ist seitens der „Würzburger Liedertafel“ ein schönes Erinnerungszeichen an die Tage des hiesigen Gesangs-Beistretes zugegangen, nämlich ein wohl gelungenes, mit vielem Geschmack ausgeführtes Bild von „Würzburg und Umgebung“ nebst einer Denkschrift. Der kleine Sohn des Herrn Hoflieferanten August Engel erhielt als J. B. Träger der Standarte jenes Vereins im Festzuge zum Andenken zwei werthvolle Bücher.

* (Militärisches.) Gestern Vormittag fand in der evangelischen Hauptkirche die Beerdigung der bei dem hiesigen Füsilier-Bataillon eingetretenen Rekruten statt.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 45) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen. * (Fremden-Verkehr) per 13. November laut „Bade-Blatt“ 75,977 Personen.

* (Unfall.) Am letzten Freitag ist eine bejahrte Tagelöhnersfrau von der Treppe eines Hinterhauses der Gassestraße herabgestürzt und hat dadurch eine schwere Verletzung am Kopfe erlitten.

* (Verunglückt.) Am Sonntag Abend bei der Einfahrt in den Lammudbachhof des um 7 Uhr 11 Min. hier ankommenden Personenzuges von Frankfurt glitt der 34 Jahre alte verw. Hilfschaffner Heinrich Herdel vom Trittbrett aus und fiel so unglücklich, daß ihm die Waggons über den rechten Arm gingen und denselben fast vollständig vom Rumpfe trennten. Es erfolgte sofort seine Ueberführung in das städt. Krankenhaus, woselbst die Amputation des betreffenden Armes noch stattfand.

* (Schulnachrichten.) Die provisorischen Lehrerinnen Fräulein Martha Gronemeyer zu Vierstadt und Fräulein Lina Behrle zu Sonnenberg sind nunmehr definitiv zu Lehrerinnen an den Elementarschulen daselbst von Königl. Regierung ernannt worden.

* (Fahnenfluchtig.) Das Gouvernements-Gericht zu Mainz läßt soeben in dem „Amtsblatt“ bekannt machen, daß gegen den Premier-Lieutenant vom Brandenburgischen Fuß-Artillerie-Regiment No. 3, Franz Reatus Bod aus Bromberg, ein kriegsgerichtliches Contumacial-Verfahren wegen Fahnenflucht eingeleitet worden sei.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) An Stelle des von Neuem erkrankten Fräulein Böber wird Frau Kauffmann die Partie der „Leonore“ in der heutigen Oper „Alessandro Strabella“ singen.

* (Curhaus.) Zweites Directions-Concert.) Zu diesem Concert stand Heymann Wahe, und obgleich er hier dieselbe Function schon sehr oft ausgeübt, war nichtsdestoweniger das Publikum gegen die gleichgültiger geworden, im Gegentheile, es strömte so zahlreich nach dem Curhaale, daß kaum mehr ein Platz übrig blieb, und nahm den Künstler resp. dessen Leistungen mit gesteigertem Enthusiasmus auf. Daß derselbe ein genialer Spieler ist, haben wir schon oft gesagt, und es bestätigt sich dies so evident stets von Neuem, daß wir beinahe an Allan Radde's Theorie der Reincarnation glauben möchten, mit der er das Genie als einen Geist definiert, der länger gelebt, folglich mehr erworben hat und vorgeschrittener ist als die weniger avancierten, und der, indem er sich in-garnirt, mitbringt, was er schon weiß und nicht nöthig hat, dies noch ein-

mal zu erlernen. Was meint Herr Heymann dazu — ist ihm nicht bei seinen Studien gewesen, als ob er Alles schon einmal gewußt und gelernt? Als große Nummer (mit Orchester) spielte er das C-moll-Concert von Beethoven. Das Werk hat neben Schönheiten auch Schwächen, und wenn es Heymann auch mehr als eine Concession an den Componisten gewährt haben möchte, so hat es dessen Spiel doch geübt. Das Motiv-Thema des ersten Satzes ist breit, und das Orchester ist etwas stark instrumentirt. Es packt nicht recht. Das Andante (Es-dur) hat einige Klänge Schönheiten, ist aber in der Erfindung nicht bedeutend. Die beste Wirkung übt der dritte Satz durch seinen belebten Rhythmus; dabei ist er leicht und frisch erfunden und gut gearbeitet. Als Solist spielte Heymann die B-dur-Variationen von Schubert. Das Thema ist so einfach und zart, fast kindlich, daß es in der Ausarbeitung zu Variationen keine Steigerung verträgt, die auch Schubert nicht angebracht, denn selbst die fortwährenden Läufe in der rechten Hand in der 5. Variation können nicht eine solche genannt werden. Hauptfache ist also hier der seine Vortrag, der denn auch in dem durchweg festgehaltenen piano und pianissimo zauberhaft schön war. Den vollsten Gegenatz hierzu bildet die Rhapsodie No. 2 von Liszt, in der die gewaltige Technik in den Vordergrund trat. Den Chant Polonais spielte er wie einen Gesang. Als Zugabe hörten wir noch die Fis-dur-Barcarole von Chopin, die auch Rubinstein am gleichen Orte gespielt. Die beiderseitigen Auffassungen sind verschieden; hierin möchten wir der Rubinstein'schen den Vorzug geben. Das Orchester executirte die B-dur-Symphonie von Beethoven vorzüglich; besonders waren die pianissimi sehr delicat gegeben; ferner ein Orgel-Präludium von Bach, von B. Scholz für Orchester bearbeitet, das durch die allzu starke orchestrale Auftragung, besonders im Anfange, vom Orgel-Charakter und deren Klangfarbe etwas zu sehr abweicht; gespielt wurde dasselbe sehr gut, ebenso die Ouvertüre zu den „Rehebenbüchern“ von Freudenberg, die wir im Theater schon, trotz der Kurzweiligkeit seiner Motive, als ein Werk kennen gelernt, das den gebildeten Musiker verräth.

* (Curhaus.) — Künstler-Concert.) Am Freitag dieser Woche, den 18. November, findet im Curhaale das dritte Concert im C-moll der zwölf Abonnements-Concerte unter Mitwirkung hervorragender Künstler statt. In diesem Concerte wird Frau Pauline L'Allemand, die vorzügliche Coloratur-Sängerin des Frankfurter Stadttheaters, mitwirken.

* (Auszeichnung.) König Ludwig von Bayern verlieh dem Dichter Karl August Heigel, früher Redacteur des Mode-Journals „Bozar“, den bayerischen Kronenorden, verbunden mit dem persönlichen Adel. Heigel hat, wie in früheren Jahren so auch diesmal, für die Separat-Theatervorstellungen des Königs ein Schauspiel „Der Genius des Ruhmes“ geschrieben.

* (Die Separat-Vorstellungen vor König Ludwig) erreichen mit der Aufführung eines in Versailles spielenden Ballets ihr Ende. An „Hernani“ reihten sich nach dem „Verl. Tagbl.“ Weber's „Oberon“ mit Nachbaur als Hain, die Wiederholung der glänzend ausgestatteten Oper mit Heinrich Vogl, Heigel's Schauspiel „Gretel und Königstreue“ und, wie schon erwähnt, desselben Dichters „Der Genius des Ruhms“. Namentlich diese letzte Vorstellung hat des Monarchen Zufriedenheit in höchstem Maße errungen. Die sich durch das Sujet — das Stück spielt in der ägyptischen Pompeja-Zeit — darbietende Gelegenheit zur erdenschsten Prachtenschildung boten Possart, dem Regisseur, wie den Decorationsmalern und Maschinenmeistern Anlaß, Proben ihres reichen Geschmacks und einer wahrhaft überraschenden Erfindungsgebe abzugeben. Das Arrangement eines Hoftheaters, wie namentlich die kostbaren Soli, waren von zauberhafter Wirkung. Die Hauptrollen waren folgendermaßen besetzt: „Moris von Sachsen“ — Herr Possart, „Maria Leschniska“ — Frä. Gläud, „Der Dauphin“ — Herr Kevler, „Marquise de Pompadour“ — Frau Keller-Frauenthal, „Boucher“, ein Maler — Herr Häuher.

* (Adolf Wilbrandt) ist zum Director des Burgtheaters in Wien ernannt worden. Er wird am 1. December offiziell sein Amt antreten und führt den offiziellen Titel: Artistischer Director. Er hat mit der Administration nichts zu schaffen, sondern einzig und allein für das künstlerische Wohl und Wehe des Burgtheaters einzustehen. Der neue Director bezieht dasselbe Gehalt wie Dingelstedt (6000 fl. Normalgehalt, 3000 fl. Wagners und 3000 fl. Wohnungsbeitrag, zusammen 12,000 fl.), aber er ist nicht mit der Nachvollkommenheit seines Vorgängers ausgerüstet. Seine Agenden bestehen in der Annahme oder Ablehnung der eingereichten Stücke in der Inszenirung von Novitäten und in der Feststellung des Repertoires. Aber auch da behält sich die General-Intendanz das entscheidende Wort vor.

* (Preis-Ausschreiben für Aerzte.) Die „Wiener med. Blätter“ melden: „Herr und Frau Victor Saint-Paul haben der Académie de Médecine zu Paris 25,000 Francs übergeben zur Gründung eines Preises für diejenige Person, ohne Unterschied der Nationalität und des Standes, welche zuerst ein — von der Académie als wirksam und unschädlich erproptes — Mittel gegen Diphtherie erfindet. Bis zur Entdeckung desselben soll die Rente des Preises als Aufmunterungspreis alle zwei Jahre Denjenigen zuerkannt werden, welche durch Arbeiten, resp. Untersuchungen über Diphtherie eine Anerkennung verdienen.“

Aus dem Reiche.

* (Der deutsche Kronprinz) gab in Folge der Nachrichten über den Großherzog von Baden die Jagd zu Sprunge auf und reiste sofort nach Baden.

* (Ueber den Großherzog von Baden) lauten die neuesten Nachrichten wieder günstig, nachdem die vorhergehenden zu ernster Besorg-

nix Veranlassung gaben. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden sind in Baden-Baden am Krankenbette des Großherzogs eingetroffen.

* (Fürst Bismarck) ist am Samstag Nachmittags 6 Uhr wieder in Berlin eingetroffen.

* (Reichstags-Stichwahl-Resultate.) Neustadt a. d. H.: Gewählt Berterien (nationallib.) mit 11,241 Stimmen. Görlitz: Lüders siegte über den Oberpräsidenten Seydewitz mit 5000 Stimmen Majorität. Rassel: Gewählt Schwarzenberg (Fortschritt) mit 5502 Stimmen. Löbau: Graf Dohna (cons.) gewählt. Würzburg: Köhl (Volkspartei) gewählt. Altona: Karlens (Fortschritt) gewählt. In Bromberg Hempel (Fortschritt) gewählt; in Minden Stöcker mit 2000 Stimmen Mehrheit gewählt; in Halle Meyer (Sec.) gewählt. Berlin: Im 4. Wahlkreis Albert Träger (Fortschritt) mit 19,080 gegen Debel, der 18,979 Stimmen erhielt, gewählt; im 6. Berliner Bezirk Klotz mit 17,946 Stimmen gewählt, Hahneldecker erhielt 17,877 Stimmen. In Göttingen Heydemann mit 6255 Stimmen gewählt. Schlieffen hatte dagegen 3803 Stimmen. — Die Parteien stehen jetzt: Conservative 49, Reichspartei 24, Centrum (mit Hospitanten) 108, Polen 16, Nationalliberale (mit Hospitanten) 46, SeceSSIONisten 40, Fortschrittspartei 50, Volkspartei 8, Sozialdemokraten 11, Elsäßer 15, Dänen 2; noch ausstehend 27 Wahlen.

* (Alterspräsident des Reichstags.) Wie berichtet wird, gilt es jetzt als feststehend, daß bis zur Wahl des Präsidiums als Alterspräsident im Reichstage der Abgeordnete für Remel-Heydenburg, Generalfeldmarschall Graf Moltke, fungieren wird.

— (Dislocationen-Veränderungen.) Mittels Allerhöchster Cabinets-Ordnre vom 13. v. Mts. ist bestimmt worden, daß zum 1. April l. J. das 2. Bataillon Brandenburgischen Füsilier-Regiments No. 35 von Königsberg N. M. nach Brandenburg a. S., sowie das Füsilier-Bataillon Leib-Grenadier-Regiments (1. Brandenburgischen) No. 8 von Landsberg a. W. nach Frankfurt a. O. verlegt werden sollen.

— (Steuerverhältnisse der sog. Königs-Urheber.) Auf Anordnung des Finanzministers soll auf die vor erfüllter Dienstpflicht zur Disposition der Truppenteile beurlaubten Mannschaften der preussischen Armee, sog. Königs-Urheber, und deren Familien fortan die Vorschrift nicht mehr angewandt werden, wonach die Mannschaften des Beurlaubtenstandes und deren Familien in den Monaten, während welcher sie im „activen Dienste“ sind, von der Klassensteuer befreit bleiben.

* (Die Vertretung des deutschen Reiches im Auslande) geschieht dem Stat zufolge durch 27 Gesandtschaften, welche einen Kostenanwand von 2,343,600 Mark erfordern, durch 12 General-Consulate, 37 Consulate und 5 Vice-Consulate, für welche zusammen 276,000 Mark vorausgesetzt werden.

— (Die Gewerbe-Legitimationskarten für Handlungsreisende) erhalten vom nächsten Jahre ab eine veränderte Gestalt, und zwar macht es dabei keinen Unterschied, ob der Inhaber, der für eine fremde Firma oder selbstständig im Dienste seiner eigenen Firma reist, dadurch legitimiert werden soll. Da nach den Verabredungen in den Schlussprotokollen zu den Verträgen mit Oesterreich-Ungarn und der Schweiz vom 1. Januar 1882 ab die Befugnis, aufgekaufte Waaren mitzunehmen, wegfällt, würde gegen die den genannten Ländern angehörigen Inhaber von Gewerbe-Legitimationskarten, welche etwa vom 1. Januar 1882 ab bei ihrem Verkehr im Inlande aufgekaufte Waaren mitnehmen sollten, auf Grund des Gesetzes vom 3. Juli 1876 einzuschreiten sein, weil sie die Befugnis zum Aufkaufen von Waaren oder zum Suchen von Waarenbestellungen „unter Mitnahme aufgekaufter Sachen“ von dem mehrerwähnten Zeitpunkt an nur durch Ertheilung eines Gewerbe-Legitimations-, beziehungsweise Gewerbescheins erlangen und sich bei dieser Art des Geschäftsbetriebs auf die durch die Gewerbe-Legitimationskarte ihnen gewährten Befugnisse nicht berufen können. Zuwiderhandelnbe sind als Gewerbesteuerübertreter zu bestrafen.

— (Postalisches.) In letzterer Zeit macht sich vielfach die Liebhaberei geltend, Briefumschläge zu verwenden, welche auf der Vorder- oder Rückseite auf den Inhalt des Briefes Bezug nehmende scherzhafte Abbildungen, Karikaturen, Biquetten u. i. w. tragen. Romanisch finden solche Briefumschläge häufig Verwendung bei Gratulationsbriefen, Einladungen zu Jagden, Schreiben in Sportsangelegenheiten u. Nach den von der Postbehörde erlassenen Bestimmungen sind Briefe mit derartigen Briefumschlägen von der Postbeförderung ausgeschlossen und werden daher seitens der Aufgabe-Postanstalten den Aufseheren zurückgegeben oder, sofern sich diese nicht ermitteln lassen, als unbestellbar behandelt.

— (Deutscher Schulverein.) Es hat sich in Berlin ein deutscher Schulverein für Deutschland gebildet, der den Zweck hat, die Deutschen außerhalb des Reiches dem Deutschthum zu erhalten und sie nach Kräften in ihren Bestrebungen, Deutsche zu bleiben oder wieder zu werden, zu unterstützen. Allen Parteibestrebungen bleibt der Verein fern. Seinen Zweck sucht der Verein zu erreichen durch Unterstützung und nach Umständen Errichtung deutscher Schulen und Bibliotheken, Beschaffung deutscher Bücher, Verbreitung deutscher Schriften, Anstellung und Unterstützung von deutschen Lehrern und ähnliche Mittel.

Bermischtes.

* (Ein Falschmünzer.) In Mainz bereinigte vor ca. 8 Tagen ein Kaufmann von einem ihm unbekannten Mann eine Rolle Zehnspfennigstücke, die sich sämtlich beim Nachzählen als falsch erwiesen. Nun begegnete Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden.

dieser Unbekannte dem Kaufmann auf der Straße und veranlaßte der Letztere sofort die Verhaftung des Fremden, der sich, auf die Polizei gebracht, als ein in Mainz wohnender Schuhmacher entpuppte. Bei der vorgenommenen Visitation wurden in den Taschen des Verhafteten noch weitere falsche Mark- und Zehnspfennigstücke vorgefunden; eine Hausdurchsuchung in der Wohnung des Schuhmachers förderte Blei und Zinn und die zum Gießen nötigen Gypsformen zu Tage.

— (Congreß deutscher Armenpfleger.) Im Oberlichtsaale des Rathhauses zu Berlin begannen am Freitag gegen 10¹/₄ Uhr Vormittags die Verhandlungen des deutschen Armenpfleger-Congresses. Es waren etwa 200 Personen, zumeist Delegirte von Magistraten, Provinzial-Ausschüssen, Armenpfleger-Vereinen u. aus allen Theilen Deutschlands, einschließlich Elsaß und Lothringen, anwesend. Nachdem der Oberbürgermeister v. Jordanbeck den Congreß eröffnet hatte, dankte Stadtbürgermeister Dr. Strahmann dem Oberbürgermeister für seine Begrüßung. Der Verein wolle es sich zur Aufgabe machen, die Noth immer mehr zu lindern, aber auch dem Mißbrauch der Armenpflege zu steuern und einen gewissen Maßstab für eine gerechte Vertheilung der Armenlast zu erhalten. Er danke deshalb allen denen, die sich bereit erklärt haben, an diesem schönen Werke mitzuarbeiten. Durch Acclamation wurden die Herren Stadtbürgermeister-Vorsteher Dr. Strahmann (Berlin) zum ersten, Oberbürgermeister Ohlig (Darmstadt) zum zweiten und Oberbürgermeister Pabst (Weimar) zum dritten Vorsitzenden gewählt. — Es wurden hiernach en bloc die Satzungen des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohlthätigkeit angenommen. §. 1 lautet: „Zweck des Vereins ist: Zusammenfassung der zahlreichen Reformbestrebungen, welche auf dem Gebiete der Armenpflege und Wohlthätigkeit hervortreten, und fortgesetzte gegenseitige Aufklärung der auf diesem Gebiete thätigen Personen. Hierzu dient als wesentliches Mittel die regelmäßig in jedem Jahre wiederkehrende öffentliche Versammlung der Vereinsmitglieder. Der Ort der Versammlung wird jedesmal besonders festgelegt. §. 2. Mitglied des Vereins kann Jeder werden, der sich für Armenangelegenheiten interessiert und sich zu einem jährlichen Beitrage von mindestens 5 Mark verpflichtet. §. 3. Ebenso können Kommunen, Communalverbände, Armenverwaltungen, milde Stiftungen, Wohlthätigkeitsvereine und Wohlthätigkeitsanstalten aller Art Mitglieder werden. Dieselben entrichten einen Jahresbeitrag von mindestens 10 Mark. Sie sind berechtigt, sich auch in Versammlungen des Vereins durch eines oder mehrere ihrer Mitglieder vertreten zu lassen; sie führen jedoch nur eine Stimme.“ — Professor Dr. Bohnert (Dresden) referirte hierauf über die Armenstatistik.

— (Fürchterliche Wirkung einer Gas-Explosion.) Aus Hamburg, 12. November, wird berichtet: „Morgens um 8 Uhr stürzte das Haus No. 71 in dem Bäderbreitengange ein. Es wurde durch eine Gas-Explosion fast vollständig bis auf den Dachstuhl vernichtet. Das zweistöckige Haus war von vier Familien bewohnt. Im Parterre befindet sich ein Verkaufslöcher des Consumvereins von 1856. In fast sämtlichen Säulern des Bäderbreitenganges sind Thüren und Fenster aus den Angeln gehoben, Gipsdecken herabgestürzt und Fußböden aufgehoben. Das Dach des zusammengefallenen Hauses wurde sofort abgetilgt. Aus dem Magazin waren Säcke voll Mehl, Zucker u. hundert Fuß weit auf den Platz geschleudert. Die Explosion ist vermutlich dadurch entstanden, daß der Commis des Consumvereins, Degering, welcher, als er um 7 Uhr Morgens das Geschäftslöcher betrat, dort starken Gasgeruch verspürte, davon der Feuerwache Anzeige machte und bei der Rückkehr in den Laden es wagte, Licht anzuzünden. Er wurde auf die Straße geschleudert; man zweifelt an seinem Aufkommen. Die neunjährige Tochter des Arbeiters Hofebis, die etwas einkaufen ausgeht war, wurde erdrückt aus dem Trümmerhaufen herausgezogen. Außer dem Commis sind vier Personen schwer verletzt: ein Bäckertochter, der Brod bringen wollte, und zwei Knaben. Die 68jährige Frau Maria Bremer, welche aus dem gegenüberliegenden Hause aus der zweiten Etage auf die Straße sprang, weil sie den Einsturz des eigenen Hauses fürchtete, erlitt einen Beinbruch. Die Detonation war bis nach Uhlenhorst hörbar. Nach anderweiten Nachrichten sind von den Bewohnern des Hauses und im Laden anwesenden Käufern bis jetzt drei als todt und sechs als schwer verletzt ermittelt.“

— (Raubmord in Karlsruhe.) Am 9. d. M. Nachmittags wurde im Hause „Sonnenanfang“ in der Schulgasse die im Parterre wohnende 84jährige Wittve Johanna Drumm ermordet. Man fand sie gegen 4 Uhr entseelt bei dem Kommodenkasten neben dem Fenster liegen. Die Kleider waren bis über die Knie zusammengehoben, der Kopf mit einer Eisenkammer, wie Zimmerleute sie zu benutzen pflegen, eingeschlagen. Die Kammer, an deren einer drei Zoll langen Spitze sich Blut befand, fand man neben der in einer großen Blutlache liegenden Leiche. Die Ermordete besaß ein Sparkassenbuch von 25 Gulden. Dasselbe fehlt und der Kommodenkasten ist durchstöbert. Es ist unzweifelhaft, daß hier ein Raubmord vorliegt. Die That erregte ungeheure Sensation.

— (Hausseinsura.) In New-York stürzte am 9. d. M. an der südlichen Ecke der Fifth Avenue ein großes dreistöckiges Haus ein und begrub dessen Insassen. Fünf der letzteren sind bereits todt und viele andere mehr oder weniger verletzt aus den Trümmern hervorgezogen worden. Man glaubt, daß noch weitere 20 Personen unter den Trümmern begraben liegen.

* Schiffs-Nachrichten. Dampfer „Donau“ von Bremen nach Dampfer „Edam“ von Rotterdam am 11. November in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Schützen-Verein.

Durch Abgang unseres seitherigen Verwalters, Herrn Ed. Schedell, ist die Verwalterstelle, verbunden mit Wirthschaftsbetrieb, auf unserer Schießhalle unter den Eichen vom 1. Januar 1882 an anderweit zu vergeben.

Die Vertragsbedingungen sind bei Herrn J. Praetorius, Kirchgasse 26, einzusehen und müssen Reflectirende ihre Offerten bis zum 20. November d. J. verschlossen bei demselben einreichen.

Der Vorstand. 228

Hemden.

Herren-Hemden

in Shirting von Mk. 1.40 anfangend,

„Leinen“ „ 2. — „
Oberhemden mit 3facher Brust, fein gewaschen von Mk. 2.20 an,

Damen-Hemden

von Mk. 1.10 anfangend, mit Spitze von Mk. 1.40 anfangend,

Mädchen-Hemden von 47 Pfg. an

Knaben-Hemden „ 55 „ „

Kinder-Hemden „ 25 „ „

Kinder-Hosen „ 40 „ „

empfehlen **P. Peaucellier,**

8782 24 Marktstrasse 24.

En gros.

En détail.

Zur bevorstehenden Wintersaison empfehle mein reichhaltiges Lager in **Wollenwaaren**, als:

Umhängtücher zu allen Preisen, schon von Mk. 1.50 an,

extra große, elegante **Plüschtücher** von Mk. 6 an,

Eiswolltücher von 50 Pfg. anfangend,

Kinder-Beinlängen und -Strümpfe in allen Größen,

prima Waare,

wollene Kinder-Kapuzen von Mk. 1 an,

Cachemire-Kapuzen von 75 Pfg. an,

Kinder-Kleidchen von Mk. 2.50 an,

Herren-, Damen- und Kinder-Westen in allen Größen

und Qualitäten,

wollene Hemden von Mk. 2.50 anfangend,

halbwollene Hemden von Mk. 1.70 anfangend,

Unterjacken von Mk. 2.25 anfangend,

Hosen in Flanell und gewebt in allen Größen, sowie

Strickwolle in allen Farben und vorzüglichster Waare zu

den billigsten Preisen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

8026 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Stidereien, musterfertige Pantoffeln von

85 Pfg. an,

Cophasien, Teppiche, Gabletten,

angefangene und montirte Hosenträger und Turngürtel,

Papierstramin-Gegenstände,

Stramin, Zeichentücher, Vorseugarnituren

empfehlen zu billigsten Preisen

8232 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

„Restauration Rießer“.

1881^{er} Biersteiner. 10416

Restauration Schmiedel, vorm. Seebold,

6 Säfnergasse 6.

Guter Mittagstisch zu 80 Pfg. und 1 Mk., jeden Morgen warmes Frühstück, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

10874

Schachtungsvoll **J. Schmiedel.**

August Poths'sche

Rum-, Arrac- & Ananas-Punsch-Syrop

in ganzen und halben Flaschen

sind in allen besseren Colonial-, Delicatessen- und Droguen-Handlungen, sowie in Conditoreien zu haben. 10918

Für Bierwirthe und Bierhändler!

Hiermit zeige ich an, daß ich dem Herrn **Franz Heim**, zur Zeit Wirth im „**Goldenen Lamm**“ zu Wiesbaden, meine Vertretung und den Verkauf meiner Biere für Wiesbaden und Umgegend übertragen habe und bitte, demselben die Aufträge zukommen zu lassen. Ueber Preis, Lieferung u. wird derselbe jede gewünschte Auskunft ertheilen.

Mainz, den 9. November 1881.

J. Geyl,

Inhaber der Firma **E. Meyer.**

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich die Herren Restaurateure, Wirthe, Flaschenbierhändler und sonstige Consumenten, ihren Bedarf an Bier mir in Auftrag geben zu wollen, mit der Versicherung, daß sie jeder Zeit bestens bedient werden, da das Bier der **Meyer's Brauerei** in Mainz von jeher allwärts als vorzüglich bekannt ist.

Wiesbaden, den 10. November 1881.

Franz Heim,

11010

Wirth zum „**Goldenen Lamm**“.

Zur Aufklärung!

Den **Alleinverkauf** meiner anerkannt besten und feinsten

Westfälischen Pumpernickel

habe ich **nur** den Herren

A. Schmitt, Metzgergasse, und

Franz Blank, Bahnhofstrasse,

übertragen und ~~zu~~ verkaufen dieselben 1 Pfd. 25 Pfg., 2 Pfd. 45 Pfg. und 4 Pfd. 90 Pfg.

Die in diesem Blatte von einem hiesigen Geschäft empfohlenen Firma **M. Fromme** (welche, nebenbei gesagt, gar nicht existirt) hat mit meiner Firma nicht das Geringste gemein, wesshalb das verehrliche Publikum bitte, genau auf meine unterzeichnete Firma achten zu wollen.

Wilh. Fromme in Soest

10987

in Westfalen.

Chin. Thee. Tägl. frische Confitur. u. Marzipan.

H. L. Kraatz, Langg. 51, Bonbonfabr.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1887 wird behufs Ergänzung des §. 24 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 mit Zustimmung Königl. Regierung nach Anhörung des Gemeinderaths hiermit verordnet, was folgt:

§. 1. Die Ellenbogengasse wird für alles Lastfuhrwerk, welches nicht den Zwecken der Anwohner genannter Straße dient, verboten. Hierbei wird ausdrücklich auf den §. 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 hingewiesen, wonach zum Zwecke des Auf- und Abladens nur dann Fuhrwerke in der Straße dicht am Trottoir und parallel mit demselben aufgestellt werden dürfen, wenn der Empfänger keinen genügenden Hofraum oder keine geeignete Einfahrt hat. Nach geschlossenem Auf- und Abladen müssen die Fuhrwerke sofort entfernt werden. Das Aufstellen von Bierwagen in der Ellenbogengasse an den Gehäusern der Neugasse ist verboten, sofern es nicht zum Zwecke des Auf- und Abladens von Bierfässern geschieht. Alles übrige Fuhrwerk darf die genannte Straße nur im Schritt passieren.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 366 No. 10 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu sechzig Mark oder mit Haft bis zu vierzehn Tagen bestraft.

Der Königl. Polizei-Director.

Wiesbaden, 27. Septbr. 1881. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderath im Einverständnis mit dem Bürgerausschuß genehmigte **Fluchlinienplan** für die projectirten Straßen im District **Salgenfeld** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, vom 12. d. M. bis zum 10. December cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 10. November 1881. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 17. November Vormittags 9 Uhr läßt Herr **Johann Joachim Döbbelin** dahier diverse **Robilien**, als:

Schränke, Tische, 1 Kommode, 1 Sopha, Stühle, 1 Nähmaschine, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 vollständiges Kinderbett, diverses Bettzeug, Weißzeug, Frauenkleider, Küchengeräth u.,

in seiner Wohnung am katholischen Kirchenplatz dahier öffentlich versteigern.

Biebrich, den 12. November 1881. Der Bürgermeister. Hebbenheimer.

Spritz-Apparate

in einfacher und eleganter Ausstattung, einzelne Siebe, Farben, Pinsel u., sowie größte Auswahl in ganz billigen weißen Holzsachen zum **Besprißen** empfiehlt

C. Schellenberg,
Goldgasse 4.

10263

Feuerfestes Ritten von zerbrochenen Glas-, Porzellan-, Marmor-, Bronze- und dgl. Gegenständen, Durchbohren, Vernieten und Uebermalen derselben; Verpackung und Transport unter Garantie von Spiegeln, Bildern und zerbrechlichen Gegenständen durch **J. P. F. Hastert**, Nerostraße 23. 6146

Mittageßen 40 Pfg. Schulgasse 11 der Heinemanns-

schmeckenden Kaffee garantirt das Kaffee-

Für reinen, gut und kräftig

Hiermit bringe mein großes

Rob-Kaffee-Lager,

aus **zwanzig (20) div. Sorten** bestehend, von **70 Pf., Nr. 1, 1.10 u. bis Nr. 3, gebrannte** aus **eigener Dampf-Brennerei** täglich frisch von **Nr. 1.20, 1.30 bis Nr. 2** in empfehlende Erinnerung.

Spezialitäten: **Berl-Kaffee, roh, à** **gebrannte Nr. 1.35, 1.40, 1.60 und 1.70.** Bei Abnahme von **5 Pfund** lasse Preisermäßigung eintreten, bei **10 und 25 Pfund** **Engros-Preise.** 7602

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Honigkuchen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

10404

Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.

Gothaer Cervelatwurst,
Gothaer Rollschinken,
Gothaer Zungenwurst,
Frankfurter Bratwürstchen

in stets frischer Sendung.

Chr. Ritzel Wwe.,

8322

Ecke der Häfnergasse und kl. Burgstrasse

Pommer. Gänsekeule,
Gänsebrust,

auch im Ausschnitt, sowie **Gänseeschmalz** unter Garantie der Unverfälschtheit und Reinheit empfiehlt billigst

11201

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Frische Süß-Rahmbutter

in hochfeiner Qualität empfiehlt

C. Baeppler,

10979

Abelhaidestraße 18, Ecke der Adolphskasse.

Prima russ. Astr.-Caviar per Pfd. 6 Mk.,

Prima Elb-Caviar per Pfd. 2 und 4 Mk.

empfiehlt in frischer Sendung

11091

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.



Fisch-Handlung

zum „grünen Baum“ am Markt.

Täglich auf dem Markt.

Frische Sendung **ächter Rheinfalm, Turbot, Soles,** sehr schöne **Flussander, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale,** sowie sehr schöne **Lachsforellen, Cablian, lebende Forellen** aus dem Bodensee, sowie ganz frische **Schellfische** eingetroffen und empfiehlt

10963

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant.

Verschiedene gute Sorten **Äpfel** und **Birnen** kumpf- und malterweise, per Kumpf 40, 45 und 60 Pfg., zu haben **Webergasse 46 im Hofe rechts.** 9290

Besten neuen Medicinal-Leberthran,

erzöglich, von den Herren Aerzten empfohlen, bei
Dahlem & Schild, 3 Langgasse 3.

Frisches Schweinefleisch,

sowie Solberfleisch per Pfund 66 Pf. empfiehlt
J. Hetzel, Schweinemehger.

Lammfleisch

34 Pfg., Kente 40 Pfg.
Römerberg 20. 11053

I. Emmenthaler Käse, „ Holländer Käse, „ Limburger und Rahmkäse

empfehlen billigst

10702 Eduard Böhm, Marktstrasse 32.

Rechte Saarlemmer Blumenzwiebeln.

in größter Auswahl und sehr schöner Waare empfiehlt
11009 Jul. Praetorius, Samenhandl., Kirchgasse 26.

Bei Maler Nolte, Moritzstrasse 20

im Hinterhaus,
wird Alles gestrichen. Porzellan feuerfest. 15063

Herren-Kleider werden schnell, billig und gründlich ausgebessert und gereinigt. Näh.

Walramstraße 2 im Hinterhaus. 10523

Herrenkleider werden repariert und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz ge-
worden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187 W. Hack, Säffnerasse 9.

Mauritiusplatz 3 Maschinenwaare per Meter 2 Pf. 9473

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

15 W. Münz, Rebaergasse 30.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

171 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Piano, fast neu, vorzügl. Ton, a. of. Pellmundstr. 21. 3 St.

Ein eleganter, neuer Nähstisch ist zu verkaufen
Friedrichstraße 2, Parterre links. 11214

Eine Nähmaschine und ein kreuzsaitiges Piano zu
verkaufen Walramstraße 31, 1. Etage. 11217

Ein kleineres, gut erhaltenes Buffet, nussb., zu kaufen
gesucht. Näh. Exped. 11228

Zwei Pfeilerchränken zu verk. Schwalbacherstr. 73. 9914

Ein Feder-Unterbett, eine starke Packliste mit Beschlag,
ein Spinnrad, eine Puppenfläche, 2 hölzerne Stühle und haus-
machende Frauenhemden zu verkaufen. Näh. Exped. 11040

Ein Drehstuhl zu kaufen gesucht Louisenstraße 16. 11244

Neue Tischböcke,

erst einmal gebraucht, per Stück 40 Pfg. sind zu verkaufen
Nicolasstraße 4. 11235

Eine große Hundehütte wird zu kaufen gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 11223

Feine Barzer Hähnen sind zu verkaufen Webergasse 48.

Zahnstraße 19 ein guter Blechfarrn mit Kasten zu verk. 11210

Rothbirnen per Kpf. 40 Pfg., Lagerbirnen per Kpf.
50 Pfg. zu haben Friedrichstraße 6. 244

Schöne, gepflückte Äpfel auf's Lager per Kumpf
40 Pfg. bei Ford. Müller, 6 Friedrichstraße 6. 244



Sargmagazin

Zahnstraße 3.

Alle Arten

in 5209

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

Beste Sorte Ruhrkohlen per 20 Centner

16 Mark,

Ruhrkohlen per 20 Centner 20 Mark

liefere gegen Baarzahlung, über die Stadtwage, franco Haus
Wiesbaden.

Viebrich, den 11. November 1881.

11107

A. Eschbacher.

Zwei elegante, complete französische Betten mit
je einem hohen Haupt sind sehr billig zu verkaufen
Kirchgasse 23. 1580

Ein pensionirter Beamter, der sich durch eine Neben-
beschäftigung in einem Bureau 500 Mark jährlich bei täglich
3—4stündiger Arbeit verdienen will, möge Offerten mit Lebens-
lauf im Gendarmerie-Bureau, Dogheimerstr. 28, einreichen. 11290

Ein Mädchen empfiehlt sich im Anfertigen von Knaben-
Anzügen in und außer dem Hause. Näh. Exped. 11233

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründliche Ausbildung in der Conversation und
Grammatik, sowie in schriftlichen Arbeiten. Näheres
in der Expedition d. Bl. 9385

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais.
Teaches English persons German. 30 Jahre Privatlehrer
in Paris und London, 3 Jahre in Wiesbaden. Vorzügliche
Empfehlungen. Hôtel „Schwarzer Bär“, Langgasse 41. 9480

Lessons, Conversation, Reading, etc. Address
L. M. office this paper. 11236

2 matinées, de 10—12, causeries, lecture, ouvrages à
l'aiguille, 9 M. par mois. Mme. Seidel, Hôtel Schützenhof.

Italienischer Unterricht mittelst der deutschen, franzö-
sischen oder englischen Sprache Schulberg 8, Bel-Etage. 4573

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres
bei Furany und Hensel, Langgasse. 10991

Italienisch.

Ein geprüfter Lehrer (Italiener) erteilt Unterricht in
seiner Landessprache. R. Geisbergstraße 8, Part. 8477

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin
(Norddeutsche) wünscht zu mäßigem Preise Unterricht zu
ertheilen. Beste Empfehlungen. Offerten unter N. N. 60
an die Expedition d. Bl. erbeten. 4435

Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Unterricht einschliesslich der höheren reinen und ange-
wandten Mathematik wird billigst ertheilt. Offerten unter
Dr. C. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 6579

Eine junge Dame, als Concertsängerin mehrere Jahre
am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges
Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht hieselbst zu
ertheilen. Empfehlungen des Herrn Musik-Director Ferd.
v. Siller und des Herrn Professor Carl Schneider zu
Köln stehen auf Verlangen gern zu Diensten. Gef. Offerten
unter B. M. an die Expedition d. Bl. erbeten. 6805

Gebildete Herren und Damen finden vorzüglichen **Privat-Mittagstisch** Taunusstraße 4, Bel-Etage. 11221

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Blumenstrasse 2

ist zu verkaufen oder per 1. April 1882 zu vermieten. Näh. Nicolaststraße 5. 10303

Villa, comfortable, schöner Garten, wegen Wegzug zu verkaufen. C. H. Schmittus. 10886
Ein Haus mit zwei Läden in feinsten Lage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 11194

Eine elegante **Villa** zum Alleinbewohnen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 10461

Villa, mit oder ohne Garten (zum Alleinbewohnen), belegen an der Viebricherstraße, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 2228
Ein Haus mit einem Laden in sehr guter Geschäftslage ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exp. 11056

Das Haus Hochstraße 3

mit Stallung für 4 Pferde, sowie Remise und Heuboden ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. Zahnstraße 19. 11210

Ein Haus mit Seitenbau, Thorfahrt, Hofraum und Garten, in feinsten Lage, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Karlsruferstraße 9, 1 Treppe hoch. 11248

9000, 6000 u. 4000 Mk. auf 1. Hyp. auszul. R. E. 11059
15,000 Mark sind auf erste Hypothek auszuleihen, 48,000 Mark auf erste Hypothek zu leihen gesucht d. Rechtsconsulent H. C. Müller, Mauergasse 10. 10344

24,000 Mk., auch geth., auf g. Nachhyp. auszul. R. E. 11060
10—12,000 Mark Vormundschafsgeld auszuleihen Spiegelgasse 1. 11142

1600 Mk. auf doppelte Sicherheit werden auf's Land gesucht. Zwischenhändler verboten. Näheres Expedition. 11064

6—8000 Mk. sind sofort auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11268

16,000 Mk. auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter B. S. 16 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11269

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Näherin (Wittwe), eine in jedem Fach erfahrene, sucht mit und ohne Maschine in und außer dem Hause Beschäftigung. Näh. Feldstraße 1, Part. 11143

Eine tüchtige **Bügelfrau** sucht Beschäftigung per Tag 1 Mt. Näh. Hermannstraße 7, Mansarde. 11145

Eine tüchtige **Putzfrau** und eine **gewandte Kleidermacherin** suchen dauernde Beschäftigung. Näh. Karlsruferstraße 1. 11145

Eine perfecte **Büglerin** sucht dauernde oder einige Tage in der Woche Beschäftigung zu mäßigem Preis. R. Platterstr. 14, S. 11145

Ein braves Mädchen, in aller Hausarbeit, sowie im Kochen und Bügeln gut bewandert, sucht eine Stelle. Näh. Wellrichstraße 26, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 11240

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle auf gleich oder 1. December. Näh. Römerberg 6 im 3. Stod. 11242

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. R. Michaelsberg 1, Stg., Dachl. 11229

Ein einfaches Mädchen sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näh. Mauergasse 8. 11207

Zwei Stubenmädchen, im Bügeln und Serviren bewandert, suchen Stellen. Näh. Metzgergasse 21, 2 Stiegen hoch. 11255

Ein reinliches, israelitisches Mädchen, welches alle Arbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näheres M. Kay in Mosbach. 11221

Ein solides, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das etwas bewandert im Kochen und zu jeder Hausarbeit willig ist, sucht in einem bürgerlichen Haushalt Stelle. Auf Behandlung wird mehr als auf Lohn gesehen. Adressen sind bei Herrn Gärtner Röhrig, Platterstr. 16e, niederzulegen. 11246

Ein junges, elternloses Mädchen sucht Stelle. Lohn wird wenig beansprucht. Näheres große Burgstraße 7. 11252

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht eine passende Stelle. Näheres zu erfragen Steingasse 29, 1 Stiege hoch. 11276

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle, auch als Ausläufer; derselbe würde auch stundenweise Hausarbeit übernehmen. Näh. Kerosstraße 38, 2 Treppen hoch links. 11141

Ein **Badmeister**, gelernter Schreiner, sucht Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 11066

Ein bestempfohlener

Comptoirist

sucht Beschäftigung. Gef. Offerten unter J. N. 0866 befördert die Expedition d. Bl. 11206

Personen, die gesucht werden:

Ein **Lehrmädchen** wird gesucht für Maschinenstrickerei bei L. Schwenck, Mühlgasse 9. 11208

Brave, junge Mädchen können das **Kleidermachen** und **Buschneiden** gründlich erlernen Friedrichstr. 2, Part. 11211

Mädchen auf **Mantelarbeit** gesucht. Näh. Exped. 11277

Lehrmädchen und **Lehrling** per Januar gesucht bei G. Bouteiller, Marktstraße 13. 11271

Ein Mädchen kann das **Bügeln** erlernen Taunusstr. 32, Stg. 11089

Ein Mädchen, welches mit Vieh umzugehen versteht, kann sofort eintreten. Näh. Exped. 11089

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und billige Logis obere Webergasse 45, 1 Treppe hoch. 11156

Ein gefestetes Mädchen, welches die **Pflege** zweier Kinder übernimmt, wird in eine bürgerliche Familie gesucht Louisenplatz 7, Parterre. 11245

Ein fleißiges, anspruchsloses Mädchen für **Büzen**, **Wäschen** und alle Hausarbeiten gesucht. Zeugnisse erforderlich. Bedingungen zwischen 10 und 12 Uhr Adelsheidstraße 43, 1. 11228

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, die Hausarbeit gründlich versteht sowie selbstständig gutbürgerlich kochen kann auf 1. December gesucht Rheinstraße 2, obere Etage. 11254

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, für Haus- und Küchenarbeit auf gleich gesucht H. Burgstr. 2. 11276

Ein Mädchen aus guter Familie wird zur **Stütze** der Hausfrau gesucht. Näh. Expedition. 11228

Gesucht sofort sieben Mädchen, welche kochen können, als solche allein durch Fr. Dörner Wwe., Metzgerg. 21. 11232

Für ein flottes Spezerei-Geschäft wird ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. Metzgergasse 25. 10800

Für Schuhmacher!

Einige gute Damenarbeiter auf Leder, Abf. und 2. Fr. gesucht bei M. D. Strauss, Langgasse 29. 11233

Miethecontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Gesucht ganz billige Pension (Wohnung, Kost, Heizung) allein oder mit Familie für einen **Brigadier**. Offerten mit Angabe des Preises unter G. G. No. 55 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11220

Es wird in der mittleren Stadt ein zweistöckiges Haus mit 10–12 Zimmern, in dessen unteres Stockwerk

ein Bureau

gelegt werden kann, vom 1. April ab auf längere Zeit zu mietzen gesucht. Stallung, Balkon und Garten erwünscht. Offerten unter C. Z. 9 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11189

Wohnung gesucht.

Zum 1. April 1882 wird von ruhigen Mietnern (2 Personen) in einem gut gebauten Hause ein schönes Logis von 7–8 Räumen, Hochparterre oder Bel-Etage, zu mietzen gesucht. Wilhelmstraße oder deren Nähe, sowie ein Logis in einem Wohnhaus in lebhafter Gegend wird bevorzugt und convenienten Falls hohe Miete bezahlt. Gef. Offerten unter A. 100 besorgt die Expedition d. Bl. 11237

Ein Herr sucht ein großes, gut möbliertes Zimmer incl. Pension, Heizung, Lampe &c. zu 60 Mark monatlich event. ohne Pension mit Kaffee zu 25 Mk. monatlich. Offerten unter L. V. 100 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 11185

Wohnung gesucht.

In guter Lage eine möblierte Wohnung von 2 großen Salons, 3 Schlafzimmern, 2 Mansarden und Küche auf gleich gesucht. Offerten mit Preisangabe unter K. K. 107 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 11179

Eine ältere Dame sucht in ruhigem Hause eine freundliche, bequeme Wohnung von 3–4 Zimmern, Küche &c., nahe der Eisenbahn und Euranlagen für Ende März dauernd zu mietzen. Preis 8–900 Mark. Offerten unter W. A. 55 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11137

Gesucht zum 1. April für eine ruhige Familie (zwei Personen) auf Jahre eine schöne, unmöblierte Wohnung von 4–5 Zimmern und Zubehör, Hochparterre oder Bel-Etage, in Mitte der Stadt. Adressen unter Z. Z. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10135

Gesucht zum 1. April

eine unmöblierte Wohnung von 6–7 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter S. M. 140 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10252

Ein älteres Ehepaar sucht zum 1. April dauernde Wohnung von 3–4 Zimmern nebst Zubehör in einem stillen und feineren Hause. Gef. Offerten unter C. A. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10684

Zum 1. April 1882 wird von einer Familie (zwei Personen) eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör in guter gesunder Lage, 1. oder 2. Etage, nicht zu entfernt von der Pferdebahn, gesucht. Offerten mit Preisangabe sub A. Z. 1001 nimmt die Exp. d. Bl. entgegen. 10716

Gesucht für März 1882 von einer kinderlosen Familie eine Wohnung von 5–6 Zimmern, Küche &c. für 1500–2000 Mk. Offerten unter P. Z. an die Exped. d. Bl. erbeten. 10709

Gesucht zum 1. Januar ein Laden mit Wohnung, zu einer Metzgerei geeignet, in der Mitte der Stadt. Offerten unter Chiffre L. K. 475 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10982

Angebote:

Adelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7740

Adelhaidsstraße 15 ist im 3. Stod ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im 1. Stod. 11227

Adelhaidsstraße 22 ist eine heizbare Mansarde an eine ausländische Person zu vermieten. Näheres Parterre. 10270

Ablerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung zu vermieten; auch kann Stallung oder Werkstätte dazu gegeben werden. 8585

Ablerstraße 54 ist ein kleines Logis zu vermieten. 9283

Adelhaidsstraße 62, Parterre, sind 5 Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage oder Nicolaßstraße 16. 2800

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern Küche und 2 Mansarden, sowie sonstigem Zubehör, plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber anderweit zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer. 8918

Adolphsallee 14 ist der 3. Stod, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Cabinetten nebst Zubehör, zu vermieten. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 9736

Adolphsallee 37 sind 2 Wohnungen mit Balkon, der erste Stod mit 8 Zimmern, der zweite Stod mit 7 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 29. 3440

Biebricherstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und vollständiges Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. in meiner Wohnung Emserstraße 18. D. Fausel Wwe. 10433

Bleichstraße 16, 3 St., schön möbl. Zimmer zu verm. 4019

Große Burgstraße 10, 2 St., ein schönes, großes Zimmer, möbliert, mit oder ohne Pension auf gleich billig zu verm. 10962

Castellstraße 7, eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 8344

Dogheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 7956

Dogheimerstraße 18 im 3. Stod ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 10183

Dogheimerstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 1 Dachzimmer, 2 Kammern, 3 Kellerräumen, mit Gas- und Wasserleitung, durch einen Sterbefall anderweitig zu vermieten; ebenso kann Stallung für zwei Pferde dazu gegeben werden. Näheres Emserstraße 21. Parterre. 2446

Elisabethenstraße 10

möblierte Zimmer oder abgeschlossene Wohnung mit Küche auf gleich zu vermieten. 10723

Elisabethenstraße 13 sind im Parterre und in der Bel-Etage elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 8940

Elisabethenstraße 21, Hochparterre, 2 gut möbl. Zimmer mit Veranda mit oder ohne Küche &c. sofort zu verm. 9612

Emserstraße 36 (Hinterhaus) ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern, Küche und großem Speicher nebst Stall auf 1. Januar zu vermieten. 10708

Emserstraße 65, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 47

Feldstraße 27 ist ein kleines Zimmer zu vermieten. 11066

Friedrichstraße 6, 1 Treppe hoch, ist ein Salon und zwei Schlafzimmer mit Pension zu vermieten. 11211

Friedrichstrasse 5b

ist die 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern &c., per 1. April event. auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 11178

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, ist ein kleines, billiges, möbl. Zimmer, nach Norden gelegen, sogleich zu verm. 10142

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension. 10516

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 11240

Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör zum 1. Januar zu vermieten. 10758

Hellmundstraße 13a im 1. Stod sind mehrere gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7841

Hellmundstraße 29 sind 2 Logis von 3 und 2 Zimmern mit Zubehör, sowie eine **Werkstätte** auf gleich oder 1. Januar zu verm. N. bei Ph. Menz, Näderstr. 6. 9908

Hermannstraße 1 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3448

Hochstraße 30 ein Zimmer mit Bett zu vermieten. 11193

Ippe's Privatstraße 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit allem Zubehör zu vermieten. 2708

Kapellenstraße 53 Villa möbl. z. verm. K. postl. Edentoben.
Karlstraße 3 eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf Januar od. früher z. verm. 10618
 Karlstraße 6, Bel-Et. r., 1—2 gut möbl. Zimmer z. verm. 9712
 Karlstraße 40 Parterrewohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. Januar zu vermieten. 7532

Nirchgasse 29, 2 Stiegen hoch,

ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 8 im Tapeten-Geschäft. 7478
Lauggasse 48 gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10241
Lauggasse 53, nahe dem Kranzplatz, 3 gut möblierte Zimmer in erster Etage zu vermieten. 10970

Leberberg 1, Bel-Etage,

Salon, 4 Zimmer, Küche, Mansarden, elegant möbliert oder auch unmöbliert zu vermieten. 8270
Leberberg 1, Gartenhaus, 2 hübsch möbl. Zim. u. Alkoven nebst gr. Mans., f. einzel. Herrn od. Dame passend, z. verm. 10043

Leberberg 7 möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 10288

Behrstraße 1, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 10601
 Louisenplatz 6 ist eine Parterre-Wohnung, enthaltend zwei Zimmer, Küche u. Zubehör, zum 1. April 1882 zu verm. 10968

Louisenplatz 7 ist eine neuhergerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April 1882 an Weggangs halber zu vermieten. 11055

Louisenstraße 16 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 9458

Louisenstraße 27 ist ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 9638

Louisenstraße 43, Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10763

Marktstraße 29 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 7706

Moritzstraße 1, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 8867

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör (auf Wunsch mit Stallung, Remise und Futterraum), auf 1. April zu verm. Näh. Part. 9929

Nerothal 7 Wohnung mit Pension. 10695

Nicolasstraße 7, Parterre und Bel-Etage Garten. Einzusehen von 12—4 Uhr. 960

Nicolasstraße 12 sind 2 Parterre-Magazinräume auf 1. Januar zu vermieten. Näh. bei Herrn Schmittus, Adolphstraße 10. 8174

Platterstraße 1c ist eine kleine Mansardwohnung an kinderlose Leute sofort zu vermieten. 9065

Rheinstraße 5 (Südseite) mehrere möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten. 9456

Villa Rosenstrasse 3

(früheres Zimmermann's Schloßchen),

Parterre und 1. Etage zu vermieten. Näheres Baubureau Bahnhofstraße 8. 9616

Schillerplatz 1, 3 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu 15 Mark monatlich zu vermieten. 10269

Schäferhofstraße 2 ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde an eine ruhige Familie auf den 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näheres bei C. Bartels. 9309

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 7509

Schwalbacherstraße 22, Parterre, sind 2—3 möblierte Zimmer zu vermieten. 11126

Schwalbacherstraße 45, 2 St., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 10754

Schwalbacherstraße 63 ein möbl. Zimmer zu verm. 9295

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. 10850

Villa Sonnenbergerstraße 34,

geräumig, komfortabel, möbliert zu vermieten. 5726

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Dienerschafts-Zimmer, Küche u. und eine kleinere, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern sogleich zu vermieten. 10473

7 Taunusstrasse 7,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6827

9 Taunusstrasse 9,

Bel-Etage, möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 6575
 Taunusstraße 36, 3. St. links, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn per Monat 8 Mk. zu vermieten. 9478

Waltmühlweg 15 ein Parterre-Logis, 3 Zimmer, Küche u. zu vermieten. Näh. bei Gärtner A. Seibert. 11243

Walramstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10983

Walramstraße 23, 1 Tr. h., möbl. Zimmer zu verm. 9699
 im 2. Stock eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Baden rechts. 7600

Webergasse 14

Webergasse 42 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 10829

Webergasse 46 im Vorderhaus ist eine vollständige Wohnung im 1. Stock auf gleich oder später zu vermieten. 11301

Wellrichstraße 5 ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. 5099

Wellrichstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 10571

Wellrichstraße 7 können zwei Herren eine möblierte Dachkammer nebst Koft erhalten. 46

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4.

Möblierte Wohnung und Pension. 10873

Wilhelmstrasse 9

ist eine hochelegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10792

Wilhelmstraße 12 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 6 Zimmern nebst allem Zubehör (event. 2. Etage mit 5 Zimmern), möbliert oder unmöbliert, per Mai 1882 zu vermieten. Zu besichtigen von 11—1 Uhr. Näheres in der 2. Etage. 10964

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 12. 2293

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Wellrichstraße 33, Bel-Etage. 42

Eine freundliche Mansard-Wohnung in bester Lage der Stadt, mit Wasserleitung versehen, an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Exped. 15518

Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Koft zu vermieten Walramstraße 37, 1 St. h. r. 3321

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit oder ohne Küche, ganz oder geteilt, zu verm. Idsteinertweg 3. 4646

In der Villa Geisbergstraße 19 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 19 oder Schöne Aussicht 6. 4908

Ein trockenes Parterrezimmer, zum Aufbewahren von Möbel geeignet, auf gleich zu vermieten Louisenstraße 12. 5796

Möbl. Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 18, Part. 6940

Unmöbl., freundl. B.-Zimmer zu verm. Hellmundstr. 1i, Stb. 7907

In der Doppel-Villa Ecke der Rosen- und Gartenstraße sind 2 elegante, herrschaftliche Wohnungen zu vermieten. Näheres Rheinstraße 14. 9191

Ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten Marktplatz No. 3, Parterre. 8804

9295
Woh-
10850

5726
Böhung
und eine
sogleich
10473

6827

6575
Zimmer
9478

11243
10983

9699
3 bis
zu ver-

7600
ruhige
10829

11301
5099
10571

46
4.
10873

10792
10964
2293

42
Stadt,
gleich zu
15518

3321
3. 4646
möblirte

19 oder
4908

5796
6940
7907

und b
stliche
9191

Markt-
8804

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 9824
Zwei einfach möblirte Zimmer im Hof zu vermieten Rhein- 9606
straße 39, Parterre. Möb. 9791
Ein auch zwei möblirte Zimmer auf gleich zu vermieten. 6814
Schwalbacherstraße 7. 9989
Salon und Schlafzimmer, fein möblirt, billig zu ver-
mieten Karlstraße 44, 1 St. l. 10342
Zwei gut möblirte Parterre-Zimmer, das eine nach der Straße,
das andere nach dem Hofe belegen, sind billig zu vermieten.
Näh. Tannusstraße 57, Parterre. 10479
Möbl. Zimmer für 10 M. zu verm. Dranienstr. 21, Stb. 9376
Ein großes, schönes, unmöbl. Zimmer sogleich zu vermieten.
Näheres Leberstraße 33, 2. Stod. 10479
Möblirtes, großes Parterre-Zimmer nach der Straße sofort zu
vermieten. Näh. im Frisr-Salon Bahnhofstraße 14. 10002
Eine Mansard-Wohnung auf den 1. December zu vermieten.
Näheres Blatterstraße 1c. 10721
Ein schöne Bel-Etage in guter Lage zu vermieten. Näheres
Expedition. 7998
Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 30, 1 St. l. 10149
Ein möbl. Zim. auf gleich zu verm. Wellrichstr. 42, Bel-Et. 11090
Eine Wohnung von 4 Zimmern, auf Wunsch auch Garten, in
der Nähe von Wiesbaden zu vermieten. Näh. Exp. 11023

Villa zu vermieten.

Näheres bei 11023
C. H. Schmitts.

Möblirte Parterre-, sowie Frontspiz-Zimmer mit oder
ohne Pension zu verm. Adelhaidstr. 16. 7378
Ein elegant möblirter Salon und Schlafzimmer zu vermieten
Louisenstraße 36, Bel-Etage. 10610
Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Wellrichstraße 21, 1 St. 11152
In anständigem Hause, freier Lage, ist ein einfach möblirtes
Zimmer nebst Kellerraum zu vermieten. N. Exped. 11199
Eine schöne, unmöblirte Wohnung von 4 Zimmern nebst
Zubehör in nächster Nähe des Gurgartens an eine kleine
Familie zu vermieten. Näheres Auskunft ertheilt **Th.**
Linder's Vermietungs-Bureau, Friedrichstraße 23. 10425
Zu vermieten ein schönes, unmöbl. Zimmer (Dranienstraße)
an einen anst. Herrn oder Dame. Näh. Exped. 10425

Zum 1. April 1882

ist eine herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, bestehend aus:
1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer,
nebst Zubehör, in der Nähe der Anlagen, zu vermieten. Näh.
in der Expedition. 10990
Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 3, Frontsp. 10724
Möblirtes Zimmer zu verm. Metzgergasse 19 im Laden. 11089
Zwei elegant möblirte Zimmer in der Nähe der
Bahnhöfe, nach der Straße, Sonnenseite, sind
in einem ruhigen Hause an einen älteren, ge-
bildeten und soliden Herrn zu vermieten.
Näheres Expedition. 10676
Billig zu vermieten in der Nähe Wiesbadens zwei Woh-
nungen, 3—4 und 2—3 Zimmer nebst Zubehör enthaltend,
auf Verlangen auch Werkstätten, Stallungen und Hausgarten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11170
Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten Mühlgasse 9. 11232
Zwei große und schön möblirte Zimmer sind in
ruhigem Hause, nahe dem Kochbrunnen, zu ver-
mieten. Näh. Expedition. 11284
Ein fein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension
sogleich zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 1. Stod. 11154
In der Nähe des Curhauses ist ein gut möblirtes Zimmer an
einen Herrn zu vermieten. Näh. Expedition. 11238
Ein freundlich möblirtes Zimmer wird an einen anständigen
Herrn, womöglich auf längere Zeit, abgegeben. Näheres
Dambachthal 2. 11247
Laden mit großem Schaufenster in frequenter Lage
per 1. Januar 1882 zu vermieten. Näheres
große Burgstraße 13. 7594

Läden zu vermieten.

8286

In dem Gucka'schen Hause Burgstraße 7 sind
zwei Läden mit geräumigen Wohnungen zu ver-
mieten. Näh. Louisenstraße 17 im oberen Stod.
Laden in bester Lage ist auf 1. April 1882 zu vermieten.
Näh. Langgasse, Ecke der Schützenhoffstraße 1, 1 St. h. 8054
Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. Näh. Bel-Etage. 10588
Laden, groß und hell, Mühlgasse 1 sofort zu
vermieten. 11051
Ein Wirtschaftslokal mit Billard und Inventar gleich
zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 40. 11160

Restauration Schmiedel.

„Zum Landsberg“.

In meinem Hause können ein Sälchen, sowie ein größeres
Zimmer, welche sich als Vereinslokale eignen, sofort ab-
gegeben werden. J. Schmiedel. 10673
Krozerstraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 40
Helenenstraße 26 ist eine große, helle Werkstätte sofort zu
vermieten. 9867
Karlstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 5801
Emserstraße 21 ist Stallung für 2 Pferde, Remise und Heu-
speicher zu vermieten. 8705
Stallung und Remise zu vermieten. Näh. Expedition. 6597
Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Helenenstraße 18,
Mittelbau, eine Stiege hoch. 8873
Ein auch zwei reinliche Arbeiter können schönes, freundliches
Logis erhalten Steingasse 28, 2 Stiegen hoch. 10698
Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 10654
Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchgasse 30, Stb., 1 St. h. r. 8202
Zwei Mädchen erhalten warmes Logis Römerberg 26. 11245
Sonnenberg. In meinem neuen Hause Adolph-
straße No. 169 ist die Bel-Etage,
bestehend in 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche und sonstigem
Zubehör, im Ganzen oder auch getrennt auf gleich zu ver-
mieten. Seelgen, Bürgermeister. 4624
Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem
Zubehör ist sofort zu vermieten bei Frau **Gustav Prinz**
Wittwe in Schierstein, Leberstraße. 11216

Schülerinnen erhalten gute und billige Pension in einer
gebildeten Familie. Näh. Expedition. 5250

Villa Heubel, Sonnenbergerstraße zw. 17/19 u. Leber-
berg 4, Südseite, elegant möbl.
Winterwohnungen, auch Pension. 8886

Restauration Schmiedel,

„Zum Landsberg“, Säfnergasse 6,

sind möblirte Zimmer zu vermieten und können gleich bezogen
werden. J. Schmiedel. 11109

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. November.

Geboren: Am 7. Nov., dem Schuhmachergehilfen Carl Haberstock
e. L., M. Louise Babette. — Am 6. Nov., dem Tagelöhner Peter Müller
e. S., M. August. — Am 10. Nov., dem Schutzmann Wilhelm Gaus e. S.
— Am 8. Nov., dem Tagelöhner Heinrich Fraund e. L., M. Wilhelmine
Philippine Elisabeth Cathinka. — Am 10. Nov., dem Herrnschneider Jacob
Kunz e. L., M. Hermine.
Aufgeboten: Der Fuhrknecht Joseph Biegler von Bernara, Königl.
Bayerischen Bezirksamts Brückenau, wohnh. dahier, und Marie Margarethe
Wilhelmine Stier von Staffel, M. Limburg, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 12. Nov., der Kaufmann Carl Immanuel Kayser
von Mailand, wohnh. daselbst, und Elise Caroline Friederike Offenius von
hier, bisher dahier wohnh. — Am 12. Nov., der Bahnarbeiter Joseph
Barth von Hattenheim, M. Eltville, wohnh. dahier, und Franziska Wolf
von Lichtenau, Kreisess Minden, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 12. Nov., Hermine Elise, L. des Commissionärs
Wilhelm Schüller, alt 3 M. 15 J. — Am 12. Nov., Gertrude, Zwilling-
tochter des Sergeanten Carl Wilhelm Matter, alt 9 M. 7 J.
Königliches Standesamt,

An Weihnachtsgaben sind von Herrn A. d. Schmidt bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Für das Verordnungsamt für alte Leute 3 M., für die Blindenanstalt 3 M., für die Kinderbewahranstalt 3 M., für die Armen-Augenheilkunst 3 M., welches dankend beieingenigt wird.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 14. November 1881.)

Adler:		Nassauer Hof:	
Blum, Kfm.,	Paris.	Davis, m. Fr.,	Brighton.
Arnold, Kfm.,	Frankfurt	Williams, m. Fam.,	New-London.
Stratton, General,	London.	Pfälzer Hof:	
Huppertz, Kfm.,	Köln.	Altmannsberger, Kfm.,	
Grebert, Hotelbes.,	Schwalbach.	Reichelsheim.	
Isaaksohn, Kfm.,	Berlin.	Rhein-Hotel:	
Gottschalk, Kfm.,	Berlin.	Se. Drchl. Fürst Alexis Obolensky,	
Rothenstein, Kfm.,	Hamburg.	m. Bed.,	
Meyer, Kfm.,	Frankfurt.	Gouv.,	
Neunerdt, Notar,	Simmern.	Seifarth, Kfm.,	
Bären:		Noell, Rent.,	
Mayer,	Hamburg.	Eckhardt, Fr. m. Toht.,	
Blocksches Haus:		Eckhardt, Prem.-Lt.,	
Müller, Fr.,	Eltville.	Just, Rent.,	
Einhorn:		Kayser, Fr.,	
Gustorf, Kfm.,	Worms.	Kayser, Fr.,	
Vogt, Gutsbes.,	Greibenroth.	Kayser, Fr.,	
Anhäuser, Kfm.,	Kreuznach.	Kayser, 2 Hrn.,	
v. Rossum, Kfm.,	Emmerich.	Smitten, m. Fr. u. Bed.,	
Ilgens,	Heidelberg.	Spiegel:	
Knauff, Kfm.,	Crefeld.	Rogers, 2 Fr.,	
Grüner Wald:		Tannus-Hotel:	
Hälsenbeck, Kfm.,	Rheydt.	Müller, Kfm.,	
Krollmann, Kfm.,	Iserlohn.	Schulz, Reg.-Rath,	
v. Stubenrauch, Gtbb.,	Johannisberg.	Hotel Victoria:	
Alter Nonnenhof:		Revel, Rt. m. Fr.,	
Becker, Ingen.,	Köln.	Hemsley, Kfm.,	
Fuchs, Rent. m. Fr.,	Heidelberg.	Hotel Vogel:	
Becker, Kfm.,	Giessen.	Ebharck, m. Fr.,	

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 13. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	760.1	761.0	762.4	761.17
Thermometer (Reaumur) .	+8.4	+10.6	+8.8	+9.27
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	3.88	3.82	3.88	3.86
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	81.1	66.3	78.4	75.27
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. Gb." .	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reducirt.

Der Dichter als Traiteur und Decorateur.*

Von R. G.

Das Meublement der Salons und eine gutbesetzte Tafel spielen in unseren Romanen keine unwesentliche Rolle und entschieden ist es für das Thun und Lassen der Roman-Helden von Bedeutung, ob sie gut dinirt haben oder an Magenbeschwerden laboriren. In richtiger Erkenntniß dessen sind denn auch die meisten unserer Romanciers und Epiker beflissen gewesen, in ihren Dichtungen für eine gute Verpflegung und für stimmungsvolles Hausgeräth zu sorgen. So läßt schon Homer seine Helden gar häufig ihre Hände erheben zum „lederbereiteten“ Mahle und ganz ausführlich theilt er uns die Geheimnisse hellenischer Kochkunst mit; — bis auf's Tüpfel auf dem i erfahren wir, wie ein Lammbraten bereitet und ob er mit oder ohne edlen Schaafkäse gegessen wird; auch die Wahl der Weine ist nicht nebensächlich dabei.

Sicher ist Vater Homer ein großer Gourmand gewesen — dennoch ist ihm unter den modernen Epikern Dumas père in dieser Beziehung über. In der tragischsten Scene wird bei ihm ein herrliches Diner mit allen Göttern servirt, und es trägt nicht wenig dazu bei, uns in die richtige Stimmung zu versetzen, wenn wir hören, daß die Weine von Chevet oder von Befour sind, ob man die Ausern gebadet oder au naturel speist.

Ein Diner mit Chevet'schen Weinen athmet immer gravitätischen Ernst,

* Nachdruck verboten.

und leidtragende speisen mit Vorliebe bei Chevet — ein Befour'sche Diner ist ganz Ausgelassenheit und lärmende Lustigkeit.

Man denke nur, von welcher Tragweite es werden kann, wenn der Graf von Monte-Christo statt eines süßen calabrischen Weines eine alte Marke herben Steinberger Cabinet zum Dessert trinkt; wird dieses ernsthafte Getränk nicht sein rauchgefülltes Herz zweifellos zur unerbittlichen Grausamkeit zwingen, während der leichtsinnige Calabrier sein Gemüth in süßen Taumel gewiegt und so den unglücklichen Opfern des romantischen Grafen noch eine Weile Zeit gelassen hätte, sich dieses wunderschönen Lebens zu freuen und auch zu schmausen und zu trinken nach Herzenslust?

Und diese Braten! Keine Mänce von der zarten Crème, die des gerösteten Täubchens bis zum saftigen Braun der Hirschkeule entgeht und mitten in das Todesrötheln des sterbenden Biewichts tönen schreden-erregend Tafelgeräusche hinein. Erleichtert setzen wir auf, wenn wir lesen, daß der Graf nachdenklich ein Glas Sekt trinkt, nun wird doch das Morden nicht gleich wieder losgehen — man trinkt nicht Sekt vor einer ernsthaften That, eher einen schweren Burgunder oder wilden Xeres. Ja, Dumas war ein großer Lebenskünstler und wußte, daß ein gutes Diner die Grundlage aller erhabenen Thaten ist. Hat er doch sich selbst und seine Gläubiger arm gegessen und war ein Koch par excellence! Ihn wird auch nie der Barbarismus passiren, daß ein zärtlich Liebespaar ein robuste Wildschweinskeule ist, — sie werden stets sentimentales Hühnerfleisch und sonstige zarte, weißfleischige Braten zu sich nehmen.

Als, welche holdseligen Erinnerungen an himmlische Diners, an ambrosische Tafelfreuden mögen des Dichters Seele durchziehen, wenn er uns tiefinnig den Geschmack der Gänseleber-Pastete, das entzückende Knallen der Champagnerpfropfen schildert, — ja ich habe die Bemerkung gemacht, daß je dürtiger eines Dichters Lebensumstände waren, um so besser ihm die Tafelreden und die Salonarrangements gelingen, daß dagegen vornehm und gut situirte Poeten wahre Virtuosen in der Kleinmalerei einer elenden Häuslichkeit, jammervoller Lumpen und ekelregender Speisen der Armuth sind. Man ist zuweilen gern troden Brod, wenn man sich an Toren des Magen verborben hat! — Welch' reich-affortirtes Möbellager besitzt Georges Sand und Balzac! Nothe Damaststühle und venetianische Lustres spielen eine Hauptrolle in ihren Romanen. Emile Zola, Eugène Sue, Bacano, und unsere gute Marlitt gehen noch weiter, — sie schildern uns sogar das Odeur ihrer Salons; wir riechen förmlich, ob die Luft mit Plang-Plang oder mit Eau de Cologne parfümirt ist. Welche prachtvolle Einfachheit dagegen bei unseren Klassikern, bei Göthe, Brachvogel, Paul Heyse! Nur gelegentlich lassen sie uns wissen, ob die Garnitur eines Salons roth oder gelb ist; die Staffage bleibt bei ihnen Staffage, sie führen sie nicht mehr aus, als eben nöthig ist. Selbst Jean Paul hält sich von überladenen Schilderungen solcher Nebensächlichkeiten fern, Turgenjef, Hans Hopfen, Spielhagen setzen nur matte Dichter an Interieurs. Einen ganz eigenartigen, festlich herausgehenden Eindruck machen hingegen die breiten, behaglichen Schilderungen Wilhelm Heines — er ist Maler, ganz Paul Veronese, und ihm verzeihen wir am ehesten Extravaganzen in Stilleben.

Auch die langen — zuweilen stierlich langweiligen — Beschreibungen von unbedeutendem Tand bei Ebers und Taylor, die kühnen Farben, die Flaubert darauf verwendet, haben ihre — weil antiquarische — Berechtigung. Aber man bleibe uns fern mit der Schwärmerei für Boule-möbel und vergoldete Stühlchen à la Regence, in die sich einige Romantiker stürzen! Ich wüßte mir für einen Decorateur und Möbelfabrikanten eigentlich keine bessere Reclame, als daß er einem renommirten Romantiker den Auftrag gibt, in seinem nächsten Opus so und so viele Salons Louis XVI., so und so viele Vouidoire Style Empire gegen gutes Honorar zu schildern — der Erfolg würde nicht ausbleiben, denn die Literatur beherrscht den Geschmack des Publikums. Man kann dies recht deutlich beobachten an der modernen Schwärmerei für mittelalterliche Trachten und Zimmereinrichtungen — ob nicht Gustav Freytag, Felix Dahn und andere, ihre Stoffe mit Vorliebe dem Mittelalter entlehnen? Wahrhaft entsetzlich aber ist es, wenn man uns, wie dies häufig bei Schriftstellerinnen, die en vogue sind, geschieht, seitenslange, detaillierte Beschreibungen des Costümes einer Heldin zumutet. Was bekommen wir da Alles zu hören von Chaperes, Rüschen, echten Spitzen, Moirée-Rosen und tausend anderen, für ein Männergemüth unfassbaren Herrlichkeiten! Für solche Schriftstellerinnen — es gibt auch männliche Schriftsteller, die tief in die Mythen der weiblichen Toilette eingewekelt zeigen — wüßte ich einen viel bezeichnenderen Namen: literarische Confectionneusen!

Ellenbogengasse 12, **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.

Größtes Kinder-Spielwaaren-Magazin.

Reichhaltiges Lager und größte Auswahl in **Kinder-Spielwaaren** jeder Art. Zum Selbstankleiden der Puppen bietet in diesem Jahre besonders ein großes Sortiment der hochfeinsten bis zu den billigsten

Puppenköpfen,

in Cement wachstirt (unzerbrechlich), Biscuit-Porzellan zc. mit den neuesten Frisuren, sowie der passenden **Körper** in Leder und Leinen. Ebenso einzelne Puppenstrümpfe, weiß und farbig, Stiefeln, Pantoffeln zc., Arme und Beine. In **Beschäftigungs- und Gesellschaftsspielen** empfehle eine Masse wirklicher Neuheiten.

Verkauf zu nur billigen Preisen.

Ellenbogengasse 12.

Ellenbogengasse 12.

10533

Bazar oriental von **E. L. Specht & Comp.**,

alte Colonnade 1,

alte Colonnade 1,

Königl. Hof-Lieferanten.

Wegen Vergrößerung unseres Tapiserie-Geschäftes Wilhelmstrasse 40 sind wir gesonnen, unseren orientalischen Bazar in der alten Colonnade aufzugeben und verkaufen daher von heute ab sämtliche Artikel **zu und unter Einkaufspreisen.**

Wir bitten Sie, bei Ihren Weihnachts-Einkäufen diese günstige Offerte benutzen zu wollen und empfehlen uns

Hochachtungsvoll

E. L. Specht & Comp.

10358

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

10389

Größte Auswahl in Einsätzen.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsätzen von **6 Mark** an.

Theodor Werner,

Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Anöpfe in Metall, Perlmutt, Lava, Stoff, Stein und Horn in großer Auswahl, schwarze und farbige Nähseide Ia Qualität, Chappeselde, Nähgarne, schwarze und farbige Einfadlihen, Perlfransen per Meter von 50 Pf. an, Perlbesatz, Maraboutfransen per Meter von 65 Pf., Mantel-Agraffen, Futterstoffe,

sowie alle Kurzwaaren empfiehlt in guter Qualität zu billigsten Preisen

9295 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Getragene Kleider

kaufe stets zu den bekannt höchsten Preisen.

10239

A. Görlach, Webergasse 27.

G. Bouteiller, Marktstraße 13,

empfiehlt sein großes Lager in musterfertigen **Pantoffeln** schon von 85 Pfg. an bis zu den feinsten Dessins, **Hosen-träger**, **Sophatissen**, **Eckbretter**, **Turngürtel**, **Haus-segen**, sämtliche **Papierstramin-Artikel**, sowie **Moos-**, **Terneang**, **Castor-Wolle** und **Stückseide** in Ia Qualität zu **außergewöhnlich billigen Preisen.** 8348

Ich empfing eine neue Sendung

wollener Westen

in allen Grössen und Qualitäten für Herren, Damen und Kinder.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 188

Umzugs halber billig zu verkaufen: Eine antike, geschnitzte **Lambri** nebst 2 dazu passenden **Thüren**, **Porzellan**, sowie mehrere **Vorhänge** Schulgasse 4, 1 St. rechts. 11120

Kunstfärberei, Druckerei und chemische Wasch-Anstalt

von **Wilhelm Bischof,**

gr. Burgstraße 6, (Firma: Bischof & Schütz) **Wiesbaden.**

Färberei für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbelstoffe und Gardinen in Blüsch, Damast und Ripa, Straußfedern, Glacehandschuhe &c.

Chemische Wascherei für Damen- und Herren-Garderoben, Ball- und Gesellschafts-Toiletten, Chales, Teppiche, Gardinen, Pelze, Stickerien, Straußfedern, Glacehandschuhe &c.

Sammetmäntel werden aufgefärbt und von Druck- und Regenflecken gereinigt und gedämpft. — Auch nehme sämtliche Gegenstände in meiner Färberei (**Waltamstraße**) an.

9234

Wilh. Bischof (Firma: Bischof & Schütz).

**Behördlich
approbirt.**

Mineralfett „Virginia“.

**Gesetzlich
deponirt.**

Dies absolut säurefreie, einem Verderben oder Ranzigwerden niemals unterworfen, jedem Einfluß der Luft und Temperatur widerstehende und in seiner geschmeidigen Consistenz stets verharrende Mineralfett übertrifft in den nachbezeichneten besonderen Präparationen alle bisher bekannten und gebräuchlichen Mittel.

Wassenfett schützt durchaus sicher die **Waffen, Instrumente, Werkzeuge, Schlösser, Patent-Achsen**, überhaupt alle Metalle und deren Begirungen, vor **Rost und Oxydation**, erhält und fördert die stetige und sofortige Brauchbarkeit der **Maschinen, Apparate, Waffen, Feuerspritzen** u. dergl. mehr. — Original-Probefbüchse à 30 Pfg.

Lederfett conservirt das Leder außerordentlich und eignet sich ganz besonders für **Pferdegeschirre, Antschleder, Sattel, Riemen- und Schuhzeug, Tornister, Feuerwehrrquisiten**, überhaupt für alle Leder- und Hanf-Artikel, die dem Wind und Wetter ausgesetzt sind und mit Wasser in Berührung kommen. — Original-Probefbüchse à 20 Pfg.

Hufschmiere zeichnet sich vor allen derartigen Schmieren durch ihre milde und veränderliche Geschmeidigkeit aus und ist namentlich für **spröde, brüchige und kranke Hufe**, zum Schutz des Hufhorns und zur Förderung des Hornwachstums bei Flach- und Zwanghufen ganz besonders zu empfehlen. — Original-Probefbüchse à 20 Pfg.

Behördliche und wissenschaftliche Gutachten über die vorzügliche Güte und Brauchbarkeit dieser Mineralfett-Präparate sind in den Verkaufsstellen bei den Herren **Ph. Müller, Hellmündstraße 19a**, und **M. Lem, Schwalbacherstraße 15**, einzusehen. 1118

Bitte, lesen Sie!

Der Weihnachts-Bazar von **A. Sommerfeld, Dresden**, liefert in Folge colossaler Partiekäufe gegen Einsendung oder Nachnahme Nachstehendes zusammen für nur

6 Mark:

- 1 schöner Sopha-Teppich mit Fransen,
- 1 weiße Filet-Tischdecke,
- 6 Paar Herren-Strümpfe,
- 6 Stück weiße Taschentücher,
- 1 Handtasche mit Stickerie,
- 12 Stück feine Toilette-Seife,
- 12 Stück f. Wiener Waffeln,
- 1 hübsche Papeterie,
- 1 schöne Geldbörse.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. 7149.) 29

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfehle seine selbstverfertigten **Bürsten und Pinsel** aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten **Parfümerien und Kämmen**, als: Feist-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdebürsten, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borstenabstauber &c. zu den billigsten Preisen. 6675

Ein **Concert-Flügel — Bechstein** — Wegzugs halber billig zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Expedition. 7791

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nicht kühlen und nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, halten für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte allein Lager:

Herr **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Herr **Franz Schade, kleine Burgstraße 12.**

Preis per Paar 50 Pfg., — 3 Paar 1 Mt. 40 Pfg.

Wiederverkäufern Rabatt.

Frankfurt a. d. O., im October 1881.

8846

Robert v. Stephani.

Auch an Private

versendet **Shirtings** und **Leinen** für Leib- und Bettwäsche, beste Qualitäten, zu **Fabrikpreisen** in ganzen und halben Stücken, gegen Nachnahme die **Fabrik-Niederlage** von

Joh. And. Zoeppritz in Darmstadt.

Nichtconvenientes wird ungetauscht. Muster franco Diensten. 1048

Ich empfang wieder eine neue, äusserst preiswerthe Partie

Beinkleider

in **Flanell, Pelz-Piqué** und gewebt, ferner **Leibbinden, Kniewärmer etc.**

10235

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ankauf

getragener **Herren- und Damenkleider, Betten und Möbel** bei **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.** 964

Bergmann's**✓ Theerschwefel-Seife, ✓**

bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck**, Webergasse 30. und **H. J. Viehoveer**. 4368

Haus-Eigenthümer,**Villen-Besitzer,****Bau-Unternehmer etc.,**

welche beabsichtigen, ihre Liegenschaften in **durchaus discreter Weise**

zu veräußern, werden gebeten, ihre Adressen unter **A. D. 20** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 10204

Tücher in Wolle und Mohair, einfache und feinste Sorten,

Damen- und Kinder-Kapuzen,
Bashlitz, wollene Kappen,
Damen- und Herrenwesten,
baumwollene und wollene Jacken und Hosen,
baumwollene Unterjacken von 1 Mk. an,
wollene Handschuhe, Stachen,
seidene Tücher, weiß und farbig,
Kinderjackchen und Röschchen,
Kinderkleidchen von 2 Mk. 25 Pf. an,
Plätschappen und Muffe,
Strümpfe und Socken etc.

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen

8233 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Zu aussergewöhnlich billigen Preisen

empfehle ich eine schöne Auswahl **bester Passementerie**, als:

Chenillefransen, **Perlfransen**, **Gallons**,
Agrements, **Quasten**, **Grelots**, **Bommeln**,
Pfeifen, **Bandeaux**, **Ornaments** etc.

Wiederverkäufer und Kleidermacherinnen erhalten **grossen Rabatt**.

V. Leopold-Emmelhainz,

11048

Wilhelmstrasse 32.

G. Krauter, Damenkleidermacher,

Kirchhofsgasse 9, Parterre,

empfehlen sich den geehrten Damen im Anfertigen von **Damenkleidern**, **Mänteln** und **Jaquets**. Auch werden **Mäntel** modernisirt. 8046

Otto Lommel, Dranienstraße 18,

Uhrmacher, 8347

empfehlen sich im Repariren von **Uhren**, **Spieluhren** etc. unter **Garantie** und übernimmt das **Aufziehen** der **Uhren** in **Hotels**, **Bade- und Privathäusern** per Jahr zu **8 Mark**.

✓ Billard ✓

nebst Zubehör zu dem festen Preis von **150 Mark** zu verkaufen. **Räh. Expedition**. 11129

Prima Goldfische à 45 Pfg.

singetroffen bei **J. Eidam**, Michelsberg 9. 10860

Haar- und Bart-Pflege.

Ein Nachtheil aller existirenden Fette, welcher weder auf chemischem noch mechanischem Wege zu haben war, bestand in der Bildung von Fettsäure und deren Folgen, welchen selbst die feinsten und sorgfältigsten bereiteten Pomaden unterworfen sind. Von größter Wichtigkeit ist daher die Thatsache, daß bei Anwendung des

Mailändischen Haarbalsams

als langjährig renommirteste Pomade gegen Schuppen, Ausfallen und folgegemaßen Verlust der Haare oder frühzeitiges Ergrauen derselben nicht die geringste Bildung von Fettsäure stattfindet, während Haar und Kopfhaut von der geschmeidigenden Wirkung des

Mailändischen Haarbalsams

in solchem hohen Grade heilend und kräftigend beeinflusst wird, wie es von keinem anderen Präparat, Pomade oder Tinctur der Fall ist. Das langjährige Renommé garantirt für streng solide und reelle Fabrikation und empfiehlt der billige Preis von 1 Mk. 50 Pfg. und 90 Pfg. den **Mailändischen Haarbalsam** zu allgemeinsten Benützung.

Carl Kreller,

Chemiker in Nürnberg.

In **Wiesbaden** in der **Droguen- und Parfümerien-Handlung** von **H. J. Viehoveer**, 23 Marktstraße 23. 237

≡ Brennmaterialien: ≡

Ruhrer Ofenkohlen — gew. **Rußkohlen**, griesfrei — gew. **Ruß II** (Hausbrand) — **Knabbeln** — **Stückkohlen** — **Anthracitnüsse** — **Saarkstückkohlen** — **Knoddergruber Briquettes** — **Buchen-Scheitholz** — **Anzündholz** — **Lohntuchen** — liefere in **Prima-Qualitäten** zu billigen Preisen.

August Koch,

4 Mühlgasse 4.

352

**Ruhrkohlen.**

Sehr stückreiche Ofen-, sowie gew. **Nusskohlen** der besten Zechen empfiehlt billigst

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager: **Nicolasstrasse neben No. 16**. 5103

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
1044 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

**Kohlscheider
Steinkohlen-Briquettes**

aus gewaschenen Kohlen, als **besten** und **billigsten** Brand für **Porzellanöfen**, empfiehlt

O. Wenzel, Bleichstrasse 6.

Lager neben dem Hause **Nicolasstrasse 16**. 8871

Anthracit-Kohlen,

für amerikanische **Defen** besonders geeignet, empfiehlt

8955 **Otto Laux**, Alexandrastraße 10.

Jung, Ofensetzer und -Putzer, wohnt
Helenenstrasse 12. 9571

Die Wurzelmühlen sind zu verkaufen Steingasse
No. 28. 10465

Getragene **Kleider** und sämtliche **Gegenstände** werden zum höchsten Preise gekauft **Webergasse 52**. 9687

Ein deutscher Kaiser.

(38. Fort.)

Roman von E. Melnet.

Isabella's Augen hingen mit einem Ausdruck an Kaisers düsterem Antlitz, der ihn überrascht haben würde, hätte er aufgeblickt, aber seine Augen waren regungslos in die Ferne gerichtet; er beachtete auch nicht das leise Beben ihrer Stimme, als sie nun entgegnete:

„Nennen Sie Lore nicht arm . . . ein Mädchen, das von einem edeln Mann also geliebt wird, ist nicht beklagenswerth . . . sie kann Alles tragen, sogar eine unglückliche Ehe, wenn ihr nur das Bewußtsein, die Gewißheit dieser Liebe bleibt, die sie aufrecht erhalten wird in den schwersten Stunden. Wie freudlos sich Lore's Leben an Duvalet's Seite auch gestalten mag, diese eine Stunde des . . . Abschieds wird ein ganzes Leben voll Entsagung aufwiegen. Ihr wißt doch, warum Ihr in's Leben gerufen seid, Ihr habt doch gelebt! Nicht wer dem Geliebten entsagen muß . . . wer mit einem heißen Herzen allein steht in der Welt, allein und . . . ungeliebt: Der ist arm, Dem weihet Eure Thränen, Euer Mitleid!“

Kaiser blickte nun doch auf bei den hastigen, zitternden Worten und schaute betroffen in ihr blaßes, erregtes Antlitz, dessen Augen in leidenschaftlicher Gluth strahlten. Sie wandte sich dem Dunkel des Zimmers zu, um seinem Blick die Rülhe zu verbergen, die bis in die pochenden Schläfen emporstieg, vor Schred über ihre unüberlegten Worte.

Kaiser's Gedanken wurden unwillkürlich einen Moment abgezogen von seinem eigenen Schmerz durch die Frage: Wer ist damit gemeint? Sie selbst? . . . Ohne Zweifel. Man spricht nicht im Allgemeinen, über Etwas, das Einen selbst nicht näher angeht, in solchem Ton, mit solchem Ausdruck . . . Und in Bezug auf wen hatte sie gesprochen? Auf Duvalet? Unmöglich! Oder auf . . . er wagte nicht, sich eine Antwort auf diese Frage zu geben. Ihn überkam wiederum das Gefühl, als sei sie der Theilnahme so bedürftig . . . nein, bedürftiger als er. Isabella war ein Räthsel, nach dessen Lösung er bisher auf falscher Fährte gesucht. Was die Welt von ihr erzählte, wie sie sich der Welt gegenüber zeigte, was vorhin Mona, deren Glück sie zerstört haben sollte, wie er von Fessing und Anderen vernommen, die also die gerechteste Ursache haben mußte, der Schwester abgeneigt zu sein, von ihr gesagt, und wie sie ihm in dieser Stunde gegenüber stand . . . es waren so vollkommene Widersprüche, daß er nicht vermochte, sie zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufügen. Doch empfand er, daß Mona's Ausspruch der wahre sein müsse, daß Isabella eine edle, selbstlose Natur sei, und daß sie ein heißes Herz habe, das allein, wenn auch nicht unverstanden blieb. Und diese letzte Erkenntniß betäubte sein edles Herz tief, fast so tief, wie der Schmerz um Lore.

Isabella war unruhig im Saal auf- und abgeschritten; sein Schweigen machte ihr das Herz so bekommen. Sie war traurig um Lore, um Kaiser, um sich selbst, und zugleich erzürnt, erzürnt über die falsche fromme Frau, die ihr so viele ungerechte Bitterkeiten gesagt, erzürnt, daß sie ihr hatte weichen müssen und es nicht erreicht, Kaiser glücklich zu machen . . . sie zürnte mit sich, daß sie, wie immer, ohne Ueberlegung, ohne Zurückhaltung, der plötzlichen Eingebung folgend, ihm verrathen hatte, was doch eine Frau nimmer bekennen darf, wenn nicht dieses Bekenntniß von ihr . . . gefordert wird. Oder war ihre Sorge überflüssig? War er zu sehr mit seinem Kummer beschäftigt gewesen, um ihre leidenschaftlichen Worte zu beachten?

Sie schritt langsam auf ihn zu und sagte, zögernd den Blick zu seinen traurig und finster schauenden Augen erhebend:

„Das klang, als mißgönnte ich Ihnen und Lore das kurze, Schmerzerfüllte Glück, als habe ich kein Verstandniß für die Aufgabe der . . . Entsagung, nicht wahr? Und doch wollte ich nur versuchen, Ihre Trauer zu mildern, indem ich auf das Glück hinwies, das innere, unbergängliche, dem Sie ja Beide nicht entsagen

können . . . das Ihr Eigen bleibt trotz allem Trennungsschmerz.“

„Ich danke Ihnen, Gräfin, daß Sie freundlich darauf hinweisen,“ sagte er ernst und weich. „Dasselbe Glück, aus dem dieser herbe Schmerz entstanden, muß und wird uns ihn tragen helfen, allmählig wenigstens. Für jetzt vermag ich noch nicht, auch nur den Gedanken zu dulden, Lore als Duvalet's Braut zu wissen, ganz abgesehen von meinen eigenen Wünschen . . . ich mißtraue dem Grafen. Ich kann nicht sagen inwiefern, aber schon der Umstand, daß er nicht von seiner Werbung zurücktritt, nun er weiß, daß Lore ihm nur Abneigung entgegenbringt und nur gezwungen ihm ihre Hand reichen wird, spricht genügend gegen ihn.“

„Auch ich mißtraue ihm,“ entgegnete Isabella, „die Brauen finster zusammenziehend. Ich sage Ihnen Das, weil ich zu wissen glaube, daß Sie meine Worte nicht mißdeuten werden, wie zum Beispiel heute die Gräfin, ja vermutlich Duvalet selbst es that, und wie Alle es thun würden. Ich ersah aus der Art, wie Sie mir begegneten, bereits in der ersten Stunde, daß Sie sehr wohl einen leichten Sinn von Leichtsinne zu sondern wissen und mich nicht für ganz so schlecht hielten, wie ich zu sein scheine. Das ermutigt mich, Ihnen ohne Scheu zu sagen: auch ich mißtraue dem Grafen, denn er ist . . . nun, kurz und gut, er ist ein Heuchler. Er hat mir seit Monaten seine Gegenwart mit einer Beharrlichkeit aufgedrängt, die eben nur ein so leichter Sinn wie der meine ertragen konnte, und ich ertrug es besser von ihm als von einem Anderen, da er wenigstens über genug Verstand und Wiß verfügt, um mir die Langeweile zu vertreiben. Aber diejenigen, welche sich berechtigt glaubten, anzunehmen, Graf Duvalet sei für Isabella Oetrog, oder Isabella Oetrog für den Grafen Duvalet gerade gut genug, irren denn doch gar sehr, wenn ich auch überzeugt bin, daß der Graf selbst dieser Ansicht huldigte, obwohl die Art unseres gefälligen Verkehrs die denkbar oberflächlichste, und von einer Neigung bei ihm so wenig die Rede war wie bei mir . . . Sie werden durch dieses Geständniß nun doch eine sehr geringe Meinung von meinem weiblichen Bartgefühl und Stolz erhalten? . . . Nein? . . . Ich danke Ihnen . . . ich empfand das Bedürfniß Sie in meinem so vielfach entstellten sogenannten Verhältniß zu Duvalet klar sehen zu lassen. Ich fühle mich aber ebenso überzeugt, daß er auch Lore keine Neigung entgegenbringt. Er hat sie ja bisher, ja thatsächlich bis zu dem Tage, da er um ihre Hand bat, als Tochter des Hauses kaum höflich beachtet, sondern sie nachlässig wie ein Kind behandelt. Ich habe vergebens gestern nachgesonnen, was ihn zu dieser überraschenden Werbung getrieben haben mag. Lore's Vermögen kann es nicht sein . . . man sagt ja, er selbst gebiete über bedeutende Reichthümer. Aber was sonst? Was für thörichte Gedanken Einem bei solchem Grübeln kommen! Denken Sie, mir kam flüchtig die Idee — und seltsamer Weise kommt sie mir in diesem Augenblick wieder — Duvalet heirathe Lore nur aus Haß gegen Sie. Ich kann kein Motiv dafür angeben . . . er weiß ja gar nicht, daß Sie Lore lieben . . . vielleicht entstand der Gedanke aus der Erinnerung, daß er sich gehässig über Sie äußerte, als ich ihn fragte, ob er Sie kenne . . .“

„Der Gedanke ist nichts weniger als thöricht, Gräfin,“ unterbrach Kaiser sie schnell und erregt. Derselbe Gedanke hat sich mir aufgedrängt, sobald ich von Duvalet's Werbung hörte, und ist unabwieslich wiedergekehrt, bis er zur unumstößlichen Gewißheit ward, wenngleich auch ich keine bestimmten Motive dafür anzugeben wüßte, nur daß ich bereits, als wir einander vorgestellt wurden, unzweideutig Haß aus seinen Mienen las, und daß ich Anlaß habe zu der Vermuthung, er habe auf jenem Corfoball ein Wort des Einverständnisses zwischen Lore und mir erlauscht, und endlich daß ich sicher bin, ihm früher schon begegnet zu sein, ohne jedoch mich entsinnen zu können, wann und wo? Ich sprach auch dem Grafen meine Vermuthung aus und bat ihn, meinem Gedächtniß zu Hülfe zu kommen, aber er konnte oder wollte es nicht, indem er versicherte, mich nie zuvor gesehen zu haben, also nur anzunehmen sei, daß irgendwo im Vorübergehen sein häßliches Gesicht — wie er spottend betonte — mir aufgefallen und im Gedächtniß geblieben sei, oder daß eine Aehnlichkeit mich täusche.“

(Fortsetzung folgt.)